JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE BRESLAU

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis 48 Pfg. viertelj. zuzügl. 12 Pfg. Postbestellgeld. Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion: Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 23175. — Postscheck-Konto Breslau 62095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten d. Reichsministers f. Volksaufklärung und Propaganda betr. Überwachung der geistig u. kulturell tätigen Juden im deutschen Reichsgebiet.

15. Jahrgang | **10. April 1938** | **Nr. 7**

„weil es der Ewige mir getan, als ich aus Ägypten zog ..."

(II. B. M., 13, 8.)

Dieser Ausschnitt aus einem Verse der Schrift, den der Ba'al habajit am Sederabend seinen Tischgenossen aus der Pessachhagada vorträgt, faßt in sich den Gehalt eines sich immer erneuernden Gefühls des Miterlebens der Ereignisse. Im Kreise seiner Familie liest und erklärt der Ba'al habajit in hergebrachter Weise auf die Frage des Jüngsten die Pessachhagada. Er läßt vor seinen Tischgenossen noch einmal unsere ureigenste Geschichte seit der Zeit der Urväter erstehen und vermittelt, indem er sich selbst als ein Glied der langen Kette fühlt, der Familie eine heimische Nähe und ein hohes Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir sehen vor uns den Vater und die Mutter, wir gedenken unserer Nächsten, die früher mit uns am selben Tisch diese Abende begingen und die sich heute irgendwo eine neue Heimat bauen, und wir spüren, daß auch ihre Gedanken bei uns weilen. Und über allem hören wir dem Ba'al habajit zu, der sich am Sederabend so ganz als der Interpret der Geschichte unseres Volkes fühlt, das in Aegypten geformt wurde, um sich von dort den vorgezeichneten Weg zu bahnen.

Vierhundertdreißig Jahre, so erzählt uns die Schrift, waren die Nachkommen Jakobs Aegypten unterworfen, bis Gott sie aus der Knechtschaft herausführte. Die Armut, in der sie das Land verließen, wurde für die Judenheit eine Mahnung, die sie in allen Zeiten zur Gastfreundschaft und gegenseitigen, freudigen Hilfe verpflichtet hat und immer wieder verpflichtet, allen denen gegenüber, die sich mit dem Lose, das einst die Ausziehenden in ihrer Gesamtheit zu tragen hatten, auch in ihrer Zeit nicht allein zu fühlen brauchen. Die Hoffnung auf eine eigene, den Urvätern zugeschworene Scholle sollte den Ausziehenden die innere Aufgeschlossenheit geben, auf dem bevorstehenden Wege durch die Wüste die Thora zu empfangen. Volk, Land und Thora — so wollte Gott seiner Gemeinschaft die Grundlagen bauen. Das jüdische Volk sollte vor seiner Landnahme jene große Idee, die es zum einzigartigen Beispiel unter den Völkern machen sollte, übernehmen.

Die Pessachhagada und die Abschnitte der Schrift, die wir am Pessachfest hören, prägen uns das Bild eines hoffnungsvollen Volkes, das dem befreienden Rufe Gottes folgt. Drei Symbole unseres Festes: Pessach, Mazzo und Moraur, der Dank für die Ueberschreitung der Häuser, das ungesäuerte Brot und die Bitternis des Lebens im Lande Aegypten zeichnen das Schicksal der Menschen, die das Land um einer besseren Zukunft willen verließen. Aegypten sollte den Beginn und nach Gottes Weisung nur einen Uebergang in der Geschichte Israels bilden. „Mit starker Hand und ausgestrecktem Arm, mit mächtiger Erscheinung, Zeichen und Wundern" führte der Ewige sein junges Volk heraus, und unsere Lehrer erklären uns in der Pessachhagada, daß Gott allein mit eigener Hand den Auszug durchführte.

Im Laufe des jüdischen Jahres denken wir immer wieder an diesen Auszug, und oft wird die Wanderung als eine unserem Volke zugedachte Aufgabe angenommen. Die „gegürteten Lenden und die Schuhe an den Füßen" sind oft genug in der leidvollen Geschichte unseres Volkes die Zeichen gewesen, unter denen es in Eile ausziehen mußte. Aber Gott, der es will, daß sein Volk zur Ruhe komme, kann diese und jede Wanderung nicht als Aufgabe, wohl aber als den Weg zur Heimat gewollt haben. Gott hat den Urvätern den Weg vorgezeichnet, und er zeichnet ihn auch uns vor, wie wir es vom Ba'al habajit hören. Geläutert sollen wir uns bereit finden, mit aller Kraft für uns und die uns nachfolgenden Generationen die Wege zu bahnen.

Die jüdischen Institutionen — Palästina-Amt und Hilfsverein der Juden in Deutschland — die für Teile des jüdischen Volkes die Mittel aufbringen, die den Hoffnungen eine materielle Grundlage bieten können, haben mit uns allen die Aufgabe, letztlich das große Ziel, das Gott beim Auszug aus Aegypten den Massen des jungen Volkes gab, einer Verwirklichung näher zu führen: Volk, Land und Thora. Und wenn der Ba'al habajit am Schluß der Pessachhagada in dem symbolischen Gedicht uns ins Gedächtnis ruft, daß Gott den Todesengel bannt, so fühlt er sich mit seiner Familie und seinen Freunden so recht wie diejenigen, die damals mit Mosche und Aharon auszogen und an eine Zukunft und das Leben des jüdischen Volkes glauben durften.

Fritz Günter Nathan.

Der neue Schedule

Nach dem 31. März 1938 — Ein Fortschritt in der Einwanderungsfrage — Größere Alijah in Sicht
Unbegrenzte Möglichkeit für Jugendalijah

Der neue Schedule, der am 10. März herausgegeben und teilweise ungünstig beurteilt worden ist, bietet bei genauerer Prüfung für die jüdische Einwanderung nach Palästina Möglichkeiten beachtlicher Steigerung.

Die Vollmacht des High Commissioners, den Umfang der Einwanderung nach politischen Gesichtspunkten zu bemessen, ist vorläufig noch nicht außer Kraft gesetzt, sondern verlängert worden und zwar mit der Maßgabe, daß diese Verlängerung vorläufig für die nächsten sechs Monate (1. April bis 30. September) praktisch wird. Aus der Begründung dieser Maßnahme geht klar hervor, daß die englische Regierung willens ist, trotz der bisherigen Verzögerung die durch den Peel-Bericht eingeleitete Politik durchzuführen. Das Prinzip der ökonomischen Fassungskraft des Landes als Grundlage der Einwanderungsregulierung wird anerkannt, jedoch hinzugefügt, daß dieses Prinzip auf den Teil des Landes angewandt werden soll, der mutmaßlich zu einem jüdischen Staat gehören wird. Da die Abgrenzung dieses Teiles von dem arabischen bisher noch nicht vorgenommen werden konnte (das wird zu den Aufgaben der neuen technischen Untersuchungskommission gehören, die im April nach Palästina gehen wird), ist es unvermeidlich, die Uebergangsperiode noch etwas zu verlängern und den Umfang der Alijah besonders zu regeln. Das ist in kurzen Zügen die Begründung der neuen Bestimmungen.

Inhaltlich besagen sie folgendes:

Die Erteilung von Einwanderungs-Visen an Kapitalisten (Kategorie A I des Einwanderungsgesetzes) soll großzügig gehandhabt werden und 2000 Visen im nächsten Halbjahr umfassen. Diese A I-Visen gelten wieder, wie früher, für Familien. In der Kategorie C (Arbeiter) werden 1000 Zertifikate ausgegeben werden, und es ist sicher, daß verheiratete Zertifikatsempfänger mit Frau und Kindern werden einwandern können, ohne daß diese Familienmitglieder innerhalb des Gesamtschedules extra gezählt werden. Die Kategorie D (Verwandte) ist diesmal nur mit 200 Zertifikaten bedacht worden, wobei bemerkt wird, daß diese Zahl für Härtefälle reserviert bleiben darf, da Frauen und Kinder, die bisher unter diese Kategorie fielen, nunmehr (wie oben dargetan) mit den Zertifikatsempfängern ins Land kommen bzw. ihnen nachwandern können, ohne besonders gerechnet zu werden. Es werden demnach nunmehr in der Hauptsache Eltern über 55 Jahre auf die Kategorie D angewiesen sein.

Die große und neuartige Chance des Schedules liegt darin, daß die Kategorie B des Einwanderungsgesetzes ziffernmäßig überhaupt nicht beschränkt ist. In diese Kategorie gehören alle diejenigen Einwanderer, die zur Ausbildung und zum Studium nach Palästina kommen: die Ausbildungsstätten der Jugend-Alijah, der Wizo, die Hebräische Universität Jerusalem, das Haifaer Technikum und eine Reihe anderer Erziehungsinstitutionen sind über B-Zertifikate zugänglich. Altersmäßig liegen hier die Voraussetzungen ganz verschieden; die Jugend-Alijah schreibt ein Alter von 15—17 Jahren vor, die Wizo von 18—24 Jahren und andere Einrichtungen noch anders.

Wieviel Menschen also im kommenden Halbjahre auf B-Zertifikate nach Palästina einwandern werden, ist nicht von der Mandatsregierung abhängig, sondern allein von der Zahl der Ausbildungsplätze, die in den genannten und anderen jüdischen Institutionen frei werden bzw. neu geschaffen werden können. Man darf rechnen, daß derart erheblich mehr als 1000 Köpfe dadurch werden zur Alijah gehen können.

Insgesamt wird demnach die Alijah nach Erez Jisrael im nächsten Halbjahr 8000 bis 10 000 Köpfe erreichen. Denkt man daran, daß diese Ziffer in 6 Monaten erreichbar sein wird, während in den letzten acht Monaten die Ziffer von 8000 Einwanderern nicht überschritten werden durfte, daß ferner der Peel-Bericht in seinen sogenannten Palliativvorschlägen eine Höchstgrenze von nur 12 000 Immigranten pro Jahr vorschlug, dann ist der Fortschritt nicht zu verkennen, der in dem neuen Schedule liegt, zumal darüber hinaus Aussicht auf zusätzliche Zertifikate für

Redaktionsschluß für Nr. 8 v. 25. 4. 38
Dienstag, 19. April
Anzeigenschluß:
Mittwoch, 20. April (mittags 12 Uhr)

Juden aus Deutschland besteht, die in den C- oder B-Schedule einzuordnen sind.

Wir dürfen unter diesen Umständen damit rechnen, daß Palästina in den kommenden Monaten für die Erfüllung der Wanderungsbedürfnisse der Judenheit in Deutschland schr Erhebliches leisten wird.

Das Galil — Land jüdischer Zukunft

Wer heute die Landkarte von Erez Jisrael anschaut, wird auf ihr große zusammenhängende Flächen feststellen, die jüdischer Besitz sind und auf denen sich eine stattliche Anzahl jüdischer Kolonien erhebt. Ueber 200 Siedlungen zählt die jüdische Landwirtschaft Palästinas nach fünfzig Jahren ununterbrochener Mühen und Arbeit. Als die ersten Pioniere ins Land kamen, da fanden sie Wüste und Sumpf. Die ersten Chaluzim sahen den Boden in öder Verlassenheit liegen, übersät von Steingeröll und grauem Dorngestrüpp. In den Ebenen herrschte der Sumpf und all jene Krankheiten, die den Pionier in seiner Arbeitsfähigkeit schwächten und manche von ihnen unfähig machten, den Uebergang vom Städter zum Bauer und Landbewohner zu vollziehen. Wenn man die Geschichte der jüdischen Kolonisation in Palästina überschaut, so wird man eines feststellen können, was gleichzeitig ein Ruhmesblatt der Palästina-Kolonisation ist:

Der Keren Kajemeth Lejisrael, das große Bodenkauf-Instrument des Palästina-Aufbaus, der 400 000 Dunam Boden besitzt, hat hiervon allein 253 000 Dunam entsumpft.

Wo vorher Oedland war, der Sumpf herrschte und die Malariafliege zu Hause war, ist heute fruchtbares Ackerland. So sind die großen Ebenen von Erez Jisrael für die jüdische Kolonisation erschlossen worden. Emek Chefer, Emek Sebulon, Emek Jesreel, Emek Beth Schean — alles das sind heute geläufige Namen für jeden Juden. Aber wir sollten hierbei auch wissen, daß die Erschließung dieser Ebenen eine zivilisatorische Ruhmestat der neueren jüdischen Geschichte ist.

Der Keren Kajemeth Lejisrael hat es sich nun in Zusammenarbeit mit der Ica und einer jüdischen südafrikanischen Gesellschaft zur Aufgabe gestellt, Galiläa, das an Zukunftsmöglichkeiten so reich ist, für die jüdische Besiedlung zu erschließen. Das ist eine Aufgabe, die sich auf mehrere Jahre erstreckt und zu der er in jedem Jahr, insbesondere auch jetzt wiederum zu Pessach, die Juden aufruft, ihm durch Spenden die Mittel für den Erwerb von Nord-Palästina zu geben. Dieses Unternehmen des Keren Kajemeth Lejisrael gewinnt seine aktuelle politische Bedeutung insbesondere durch die Tatsache, daß in allen Vorschlägen der „Englischen Kommissionen" über die zukünftige Gestaltung Palästinas uns der Teil des Landes zugesprochen worden ist, in dem wir bereits mit unseren Menschen auf unserem Boden sitzen. Die Zeit eilt, morgen kann sich schon die politische Gesamt-Konstellation in Palästina verändert haben. Das jüdische Volk muß begreifen, daß es daher in der Gegenwart auf entschlossenes, großzügiges und tatkräftiges Handeln ankommt. Haben wir Galiläa, so haben wir Kolonisation, haben wir Kolonisation, so haben wir Alijah, haben wir Alijah, dann haben wir wieder zukunftsfreudige, glückliche Menschen, die in einer trüben Galuth wieder eine Zukunft vor sich sehen, um derentwillen es sich lohnt, als Jude zu leben.

Spenden für die Galil-Aktion nimmt entgegen: Keren Kajemeth Lejisrael, Sekretariat Schlesien, jetzt Museumplatz 9. Postscheckkonto Breslau Nr. 31 871; Bankkonto: Genossenschaftsbank Iwria.

„Neu-Hebräisch schnell gelernt" —?

Mit dem Titel der Ueberschrift erschien bald nach dem Umbruch ein Werkchen, das an sich vorzüglich, dessen Benennung aber irreführend war. Denn sie war geeignet, die falsche Vorstellung einer raschen und leichten Erlernbarkeit unserer nationalen Sprache zu erwecken. Dieser Täuschung mußte bei vielen, die zu lernen anfingen, eine Enttäuschung folgen. Wie jede Sprache, die man sich wahrhaft aneignen will, verlangt auch die hebräische Sprache Zeit und Fleiß, Hingabe und Zähigkeit. Und bei der üblichen Weise, nur wenige Stunden in der Woche oder bestenfalls 1 bis 2 Stunden täglich dem Studium zu widmen, braucht man mindestens 2 Jahre, um einigermaßen in eine neue Sprache einzudringen. Zu ihrer vollen Beherrschung in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 4 bis 6 Monaten führt jedoch die sogenannte Intensiv-Methode, die z. B. in den Dolmetscher-Schulen eingeführt ist. Sie besteht in der möglichst ausschließlichen Konzentrierung auf die zu erlernende Sprache, einer alltäglich vielstündigen und intensiven Beschäftigung mit ihr unter Anleitung von energischen und pädagogisch erfahrenen Lehrern.

Ein erster Versuch dieser Art ist in den letzten 6 Monaten in Breslau gemacht worden. Das Ziel, das sich der Hebräische Sprachverein in Breslau mit der Veranstaltung dieses Lehrganges gesetzt hatte, war, die Teilnehmer zur sicheren mündlichen und schriftlichen Beherrschung der Sprache des heutigen Palästinas zu führen, so daß sie die grammatischen Grundlagen kennen, 5000 Vokabeln wissen, sich geläufig unterhalten, Vorträge und Bühnenstücke verstehen, Geschäftsbriefe schreiben, Zeitungen und Bücher fließend lesen können. Dank der hervorragenden Lehrer-Persönlichkeit des Leiters der Hebräischen Sprachschule Herrn Recnikow ist dieses Ziel mit erstaunlichem Erfolge erreicht worden. Es ist damit der Beweis erbracht, daß deutsch erzogene Juden bei Anwendung der richtigen Methode „hebraisiert" werden können und daß die Anzweiflung dieser Möglichkeit unberechtigt war.

Im April d. Js. wird ein neuer Intensiv-Kursus eröffnet. Jedem, der über die notwendige Zeit verfügt und einige Vorkenntnisse hat, ist die Teilnahme daran zu empfehlen. Sie ist die beste Vorbereitung für den Besuch der Schulen aller Art in Palästina und für jede berufliche Betätigung dort. Deshalb sollten alle diejenigen, die vor ihrer Alijah stehen, erwägen, ob sie nicht ihre Berufsarbeit abbrechen können, um an dem Intensivkursus teilzunehmen. Aber auch demjenigen, der nicht dorthin auswandert, winkt reicher innerer Gewinn, wenn er diese einzigartige Gelegenheit wahrnimmt zur Beherrschung der Sprache unseres Volkes, und dadurch zur Verbundenheit mit seiner Kultur zu gelangen. (Vgl. Nachrichten der Vereine und Organisationen.)

Dr. Halpert, Vorsitzender des Hebräischen Sprachvereins in Breslau.

Ist theoretische Ausbildung für Handwerker und Umschichtler notwendig?

Zweierlei Kenntnisse sind für den Auswanderer unerläßlich: gründliche Fachbeherrschung und Landessprache. Auf diese Tatsache wird seitens der Jüdischen Auswanderer-Organisationen auch stets hingewiesen, dennoch werden ihre Ratschläge und Warnungen nicht immer befolgt. Wie oft muß man hören, die 6 bis 8 Wochen Seefahrt würden Gelegenheit genug bieten, um sich die nötigen Sprachkenntnisse zu erwerben. Andererseits glauben geschickte jugendliche Bastler, die unter den bewundernden Blicken der Eltern Klingelleitungen anlegen oder Installationen und Ausbesserungen der Lichtleitungen oder Radiogeräte vornehmen, nunmehr befähigt zu sein, sich mit solchen Arbeiten in Uebersee ihr Brot verdienen zu können. Nicht genug kann vor solchen Irrtümern gewarnt und es muß ernsthaft darauf hingewiesen werden, daß nur völlige praktische Beherrschung eines Handwerks nach vorhergegangener ernster Schulung einen Erfolg gewährleisten werden.

Nun ist die Beschaffung geeigneter Lehrstellen erschwert; junge, schulentlassene Menschen warten auf deren Freiwerden, andere, besonders Umschichtler, monatelang auf die Erlangung von Zertifikaten, Ein- und Ausreisepapieren. Diese erzwungene Muße bietet bei gutem Willen die Möglichkeit von Aus- bzw. Weiterbildung im obigen Sinne. Diese aber zu schaffen hat die Synagogengemeinde Breslau vor zwei Jahren eine Reihe von Kursen ins Leben gerufen. Im vergangenen vierten Semester haben 160 Lehrlinge und Umschichtler die Kurse besucht, von denen etwa 20 diese vorzeitig, meistenteils zufolge Auswanderung, aufgeben mußten.

Diese gegenwärtig 13 Kursusarten treten nun ab Mai d. Js. in das 5. Semester. Sie können natürlich nicht die praktische Handwerkstätigkeit ersetzen, sondern diese lediglich nur ergänzen. Vor allem vermitteln sie dem zumeist zeichnerisch unbeholfenen Kursisten die Anfertigung der für ihr Handwerk nicht zu entratenden Werkzeichnungen; dies gilt für Tischler, Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Stark- und Schwachstrom-Elektriker, Monteure, Installateure, Schneider. Diesen Handwerkern wird auf diese Weise auch mittelbar das Lesen und Verstehen von Werkzeichnungen beigebracht, das ein wichtiges und unentbehrliches Rüstzeug darstellt. Daneben aber lernen die Kursisten auch die für das Eindringen in das eigene oder erst erstrebte Handwerk unerläßliche Materialkunde; gerade diese aber ist es, die der Handwerksmeister seinen Lehrlingen im Drange der praktischen Arbeit kaum beibringen kann, und es ist erfreulich, daß die Kursisten gerade auf diesem Ergänzungsgebiete, das zugleich ihren lobenswerten Drang nach allgemeiner Bildung befriedigt, einen auffallenden Wissensdurst beweisen.

Auf die Wichtigkeit der Kurse in Buchführung, technischem und Freihandzeichnen braucht nicht besonders hingewiesen zu werden.

Endlich sei noch auf zwei Kurse hingewiesen, die ohne besondere zünftige Handwerksschulung, allerdings eine gewisse zeichnerische Begabung voraussetzend, den Teilnehmern und besonders älteren Umschichtlern Kenntnisse vermitteln, die unter Umständen direkt zum Broterwerb führen, oder doch im Rahmen des vorhandenen Berufes für die Erlangung einer gehobenen Stellung vorteilhaft sein können. Es sind dies die Kurse für Modezeichnen und Schriftzeichnen; in letzterem erfolgt Unterricht im Reklamezeichnen, Plakatkunst und sonstigen Zweigen des graphischen Gewerbes. Es ist kein Zufall, daß gerade diese beiden Kurse die höchste Zahl von Teilnehmern aufweisen.

Die Kurse finden durchweg in den Abendstunden statt. Die Teilnehmergebühr ist monatlich 3 RM für einen Kursus und 5 RM bzw. 6 RM für zwei bzw. mehr Kurse. Ermäßigung der Kursusgebühren kann nach Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse erfolgen. Nach Vollendung eines Lehrgangs, der wenigstens 2 Semester umfaßt, wird den abgehenden Kursusteilnehmern eine Abgangsbescheinigung erteilt. Die Kurse sind von der Regierung genehmigt und unterstehen ihrer Beaufsichtigung.

Schriftliche Anmeldungen — auch der bisherigen Kursusteilnehmer — unter Angabe der Personalien und gewünschten Kurse, haben möglichst bald bei der Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau, Wallstr. 9 zu erfolgen. Die Anfängerkurse können nur bei genügender Beteiligung eingerichtet werden.

Weitere Bekanntmachungen über Beginn der Kurse und Stundenplan ergehen demnächst im Gemeindeblatt. Gr.

Reifeprüfung bei der Jüd. Oberschule in Breslau

Am 24. und 25. März 1938 fand an der Jüdischen Oberschule für Knaben und Mädchen (Reformrealgymnasium) Breslau, Rehdigerplatz 3, die Reifeprüfung unter Vorsitz von Herrn Oberschulrat Dr. Lucke statt. Alle 19 Prüflinge haben die Reifeprüfung bestanden, darunter 6 mit dem Leistungsprädikat „gut bestanden". Die Namen der Abiturienten sind: Helmut Bielschowsky, Hermann Elijahu Blum, Susanne Busse, Gerhard-Franz Charig, Hilde Cohn, Margot Ebstein, Ilse Fischer, Steffi Guttmann, Joseph Hirsch, Lotte Krakauer, Ruth Lemberg, Inge Markiewicz, Lotte Mohr, Lilli Neustadt, Lilli Rubinstein, Ernst Schaal, Ewald Schreiner, Fritz Weißkopf, Samuel Zelmanowicz.

Schuhausrüstungen für Auswanderer
Schuh-Herz
Blücherplatz 4
neben der Mohren-Apotheke

Erklärung des Vorsitzenden der Gemeinde.

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 1. April 1938, über die wir im übrigen noch berichten werden, hat der Vorsitzende des Gemeindevorstandes Herr Stadtrat a. D. Leß folgende Erklärung abgegeben.

„Nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28. März 1938 ist unsere Gemeinde aus einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zu einem rechtsfähigen Verein des bürgerlichen Rechts geworden. Durch diese Änderung der Rechtsform werden die Aufgaben, deren Erfüllung ihr obliegt, nicht berührt, insbesondere auch auf den Gebieten der Fürsorge, des Schulwesens, der Berufsumschichtung und der Auswanderung. Des weiteren möchte ich aber ganz besonders hervorheben, daß auch die Pflichten der Gemeindemitglieder gegenüber ihrer Synagogen-Gemeinde unverändert bestehen bleiben, und ich darf es wohl als selbstverständlich betrachten, daß diese Auffassung überall Verständnis in dem Maße findet, wie es der heutigen Zeit entspricht."

Dank der Jüdischen Winterhilfe

Die Jüdische Winterhilfe 1937/38 ist beendet. Wir haben sie zu einem glücklichen Ende geführt trotz verminderter Spenden und erhöhter Anforderungen. Es ist uns gelungen, wenigstens die ärgste Not für unsere Glaubensgenossen abzuwenden. Wir haben durch laufende Versorgung mit Kohle, Brot, Kartoffeln, sonstigen Lebensmitteln und Bekleidung dafür gesorgt, daß niemand zu hungern und zu frieren brauchte. — Auch für die geistige Aufrichtung unserer Betreuten haben wir gesorgt, indem wir ihnen Zerstreuung durch Konzerte und „Bunte Abende" boten, in welchen ausschließlich Breslauer jüdische Künstler beschäftigt waren. Auch diese Veranstaltungen fanden den ungeteilten Beifall unserer Betreuten.

Wenn uns das alles, trotz der größten Schwierigkeiten, gelungen ist, so war es nur dadurch möglich, daß sich die gesamte Breslauer Judenheit in den Dienst der guten Sache gestellt und uns ihre tatkräftige Beihilfe dazu geleistet hat.

Es ist uns daher ein aufrichtiges Bedürfnis, allen denen auf das herzlichste zu danken, die zu dem Gelingen dieses großen und schwierigen Hilfswerkes beigetragen haben.

Unser Dank gilt den Spendern von Geld und Gütern, die uns in die Lage versetzt haben, das zu leisten, was wir getan haben.

Wir danken ebenso vielmals den unermüdlichen Helfern und Sammlern, Alt und Jung, die immer wieder mit demselben Opfer zusammengetragen haben, was wir unseren Bedürftigen zukommen lassen konnten, und allen ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitern im Büro und in den Verteilungsstellen, die mit warmem Herzen und tiefgehendem Verständnis unermüdlich tätig waren.

Möge die Opferwilligkeit und die Hilfsbereitschaft unserer Glaubensgenossen niemals aufhören oder erlahmen. Die soziale Tat ist und bleibt der wichtigste Inhalt des Judentums.

Jüdische Winterhilfe.
gez.: Schäfer. Cohn.

Dr. Max Goerke

Dr. Max Goerke ist am 21. März auf einer Erholungsreise in Rom im Alter von 63 Jahren entschlafen. Der Heimgegangene galt im In- und Ausland als einer der hervorragendsten Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. Er war Redakteur, Mitherausgeber und Mitarbeiter führender Fachzeitschriften und Handbücher der Ohrenheilkunde und ihrer Grenzgebiete, so u. a. des Handbuches der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und des Handbuches der Neurologie, sowie Mitbegründer des Internationalen Zentralblattes für Oto-, Rhino-, Laryngologie. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten, besonders über die Erkrankungen und die Anatomie des Mittel- und Innenohres und das Mandelproblem fanden im In- und Ausland starke Beachtung. Auf dem Internationalen ohrenärztlichen Kongreß in Boston (1909) erhielt er den Cozzolino-Preis für wissenschaftliche Arbeiten. Dr. Goerke wurde 1910 Primärarzt der Ohren-Abteilung des Augustahospitals in Breslau und war von 1915—1934 Primärarzt der Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung am Städtischen Allerheiligen-Hospital in Breslau. Hervorragendes leistete er auch in der Ausbildung des medizinischen Nachwuchses, und unter seiner Leitung sind zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten entstanden. Viele seiner Schüler wirken als anerkannte Fachärzte. In den letzten Jahren war Dr. Goerke bei der Fortbildung der jüdischen Aerzte in Breslau an führender Stelle tätig. Schw.

Über 30 Jahre
Schuh Krojanker
Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6
Zweiggeschäft: Reuschestraße 62

Verbesserte Einwanderungsmöglichkeiten

In einem Bericht der C.V.-Zeitung über einen Schritt der amerikanischen Regierung der bezweckt, für Auswanderer aus Deutschland und Oesterreich erleichterte Einwanderungsmöglichkeiten nach anderen Ländern zu schaffen, heißt es u. a.:

Die größte Beachtung findet in allen beteiligten Kreisen eine Mitteilung, die Staatssekretär Cordell Hull am 25. März im Auftrag des Staatsdepartements in Washington bekannt gab. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat 29 Nationen vorgeschlagen, sich in einem internationalen Ausschuß zu vereinigen, um die Einwanderung von Auswanderern aus Deutschland und Oesterreich zu erleichtern. Die diplomatischen Vertreter Amerikas haben diese Anregung allen südamerikanischen Staaten sowie Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Norwegen, Schweden und der Schweiz zugeleitet. Die belgische Regierung hat sich

MARA
Der Schuh für Alle
Fortuna
nur noch Ring 19

Für's Frühjahr
Handschuhe
Strümpfe
Trikotagen
Strickwaren
J. E. Sewy
Reuschestr. 67

Zu Pessach
offeriere meine
guten gepfl. Weine
zu bekannt
billigen Preisen
Littauers
Weinhandlung
Ring 47 Telefon 514 32

Zum Osterfest
Damenwäsche
Herrenwäsche
Kinderwäsche
Strümpfe
vom einfachsten bis elegantesten Genre in bekannter Güte
Bertha
Braunthal
Schmiedebrücke 53

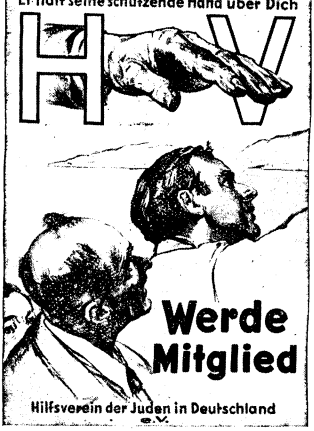
Geben Sie Ihre Familien-Anzeigen in das Breslauer Jüd. Gemeindeblatt.

Wir zeigen den Eingang von
Frühjahrs-Neuheiten
in allen Abteilungen an
Riesen-Auswahl in
Damen-Mänteln u. Kleidern
Kinder-Kleidung
Damen- und Kinder-Hüten
Strümpfen, Unterkleidung etc.
Centawer
Unsere Spezialität:
Komplette Ausstattungen für überseeische Länder für Damen u. Kinder, in Wäsche auch für Herren

Spanier's Teppich-Haus
Reuschestrasse 58 Schmiedebrücke 56

bereits zustimmend geäußert, der Quai d'Orsay hat die Anregung aufgegriffen und teilt mit, daß die französische Regierung in ernsthafte Beratungen eingetreten sei.

Im einzelnen erfährt man, daß private Mittel aufgebracht werden sollen, um in jedem der Länder, die sich an der Aktion beteiligen wollen, den Auswanderern Hilfe gewähren zu können. Staatssekretär Hull erklärte, Roosevelt habe diesen Vorschlag gemacht, weil er die Dringlichkeit des Auswanderungsproblems in seiner ganzen Bedeutung erkannt habe. Was die Vereinigten Staaten selbst betreffe, so sei nicht beabsichtigt, die bestehenden Einwanderungsbestimmungen zu ändern. Er weise aber darauf hin, daß bis zum Ablauf der gegenwärtigen Einwanderungsperiode am 1. Juli 1938 unter Ausnutzung der noch verfügbaren Kontingente 16 953 Emigranten aus Deutschland und etwa 1000 aus Oesterreich Aufnahme finden könnten. Die jüdischen Organisationen Amerikas haben ihre Hilfe und Mitarbeit für dieses Werk zum Teil in Telegrammen, zum Teil in Zuschriften an Minister Hull und an den Präsidenten Roosevelt selbst zum Ausdruck gebracht.



Arnhold Rosenthal
Seit 1900 Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 5
Uhren, Juwelen, Silberwaren

Schlußfeiern der Jüdischen Schulen

Die Entlassungsfeier der Privaten Jüdischen Volksschule fand diesmal in der Bar-Kochba-Turnhalle statt. Schulleiter Feilchenfeld dankte dem Lehrerkollegium, den Eltern und der Reichsvertretung für die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit und Hilfe; an die die Anstalt verlassenden Schüler richtete er herzliche Worte des Abschieds und der Mahnung. Es folgte ein fröhliches Spiel „Die Reise um die Erde", an dessen wohlgelungener Aufführung Kinder verschiedener Klassen und Altersstufen beteiligt waren. Die Einstudierung des eigentlichen Spiels hatte Frl. Landsberg, der Tänze Frl. Jaretzki und der Musik Herr Tichauer übernommen, der auch das Ganze leitete. Für die sehr hübschen Kostüme zeichnete Frau Aufricht verantwortlich. Ruth Adler assistierte am Klavier.

Die Private Jüdische Oberschule (so heißt fortan das Reformrealgymnasium) hatte zu ihrer Schlußfeier in die neue Aula eingeladen. Im Mittelpunkt stand die Ansprache von Frau Studienrätin Bluhm, die nach einem Gedenkwort für den verewigten Rabbiner Dr. Simonsohn über viele interessanten Einzelheiten aus dem letzten Schuljahr (Auswirkungen der Schulreform, Gabelung der Oberstufen, Wegfall der „mittleren Reife") und über die Pläne für das kommende Jahr berichtete. Mit besonderer Freude hörte man, daß alle 19 Abiturienten das Examen bestanden haben, davon 6 mit „gut". Die Darbietungen der Schüler begannen mit der Aufführung einer Sonate Al. Scarlattis durch ein kleines Orchester, das diese seinem Können entsprechende Aufgabe unter der Leitung von Stud.-Ass. a. D. Erich Werner vortrefflich löste. Der Chor bewährte sich in drei hebräischen Liedern ebenso wie in einem Bruchstück aus „Mirjams Siegesgesang" von Schubert. Französische und englische Szenen erwiesen auf heitere Art die Fortschritte im fremdsprachigen Unterricht, und aus den turnerischen Vorführungen der Knaben und Mädchen erkannte man den hohen Wert der Leibesübungen. Hff.

In der Aula der Schule am Anger fand am 31. März die Entlassungsfeier der abgehenden Schüler statt, zu der die Eltern sowie Mitglieder des Vorstandes des Neuen Jüdischen Schulvereins zahlreich erschienen waren. Der Schulleiter, Studienrat a. D. Pollack, entließ die Schüler und Schülerinnen mit einer Ansprache, die die Bedeutung des Tages hervorhob. Eine Reihe von Schülern wurde mit Prämien ausgezeichnet. Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein unterstrich die Ausführungen des Schulleiters mit dem Hinweis auf die Pflichten der Zukunft. — Die schlichte Feier wurde vom Chor der Schule unter Leitung von Heinrich Markt durch das „Religiöse Lied" von Sulzer und dem Arioso von Händel (Bearbeitung von Heinrich Markt, Solo: Ilse Tichauer) wirkungsvoll umrahmt. Für die abgehenden Schüler sprach Lothar Feiweles Worte des Dankes und der Verpflichtung.

Der Vorsitzende der Synagogen-Gemeinde in Strehlen, Herr Max Prinz, beging am 29. März seinen 75. Geburtstag.

Zu Pessach!
Griech. Muskatwein 1/1 Fl. 1.10
Griech. Dessertwein 1/1 „ 1.15
Ungar. Dessertwein 1/1 „ 1.30
Ungar. Czemegebor 1/1 „ 1.35
WILLI REICHMANN
Sadowastraße 38 Telefon 36557

Nur durch Eigenherstellung!
K'Seidener Damen-Mantel 18.75 Mk.
Leichtes Tragen, Ramasit-Imprägnierung (nicht gummiert, nicht gesundheitsschädlich), auch für starke Damen in entzückenden Schottendessins.
M. Berger Nachfolger, Ohlauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße.

Lampen f. Auswanderung
im großer Auswahl.
Anfertigung aparter Kronen und Lampenschirmen, daher besonders preiswert! Alle elektrisch. Geräte!
Lampen-Growald
Schloßohle 16 Telefon 564 98.

Damenhüte
Umarbeiten u. Umpress. nach neuesten Formen preiswert und schnell
Putzkurse (behördl. gen.)
auch Einzelunterricht f. Auswanderer.
Lilly Behr veren. Gerstel, Putzmeister.
Dessauer Straße 7, II. Etage.

Buchbinderei
Martin Brieger
gegr. 1901
Schweidnitzstraße 2 — Tel. 36037

KOSEL & KOCHMANN
Kleider — Kostüme
Mantelstoffe · Seiden
Herrenstoffe
engl. u. deutscher Fabrikate
Oberhemdseiden
in bekannt guten Qualitäten
Breslau 1, Karlstraße 50
Telefon 20398

MÄNTEL und KOSTÜME
RGL
DAMEN- UND MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
Bei Leuschner Kostel
BRESLAU NUR I NIKOLAISTR. 8/9

Zum Pessachfest
Gas-Backformen
Haushaltmaschinen
Emaillewaren
Solinger Stahlwaren
Gaskocher
Staubsauger
Bürstenwaren
Eisenhandlung Brandt
Friedr.-Wilh.-Str. 89 · Tel. 280 36

Faßbender Oster-Eier
Geschenkpackungen
in größt. Auswahl u. allen Preislagen
Elise Laufer
Blücherplatz 3 — Tel. 531 51
Meine Spezialität: Versand von Auslandspäckchen

MAZZE
und MAZZEMEHL
sowie sämtliche
Lebensmittel, Feinkost, Obst
Lieferung frei Haus
Ruf 58722
Artur Pick
Gartenstraße 48

Postschlüsse nach Übersee

Palästina.

Schiffspost. Wöchentlich Dienstag, D 126 Breslau-HB. ab 18.17 Uhr nach München.

Luftpost. Werktäglich, außer Sonnabend, mit dem Nachtflugzeug nach Berlin, Sonntags mit D 40 Breslau-HB. ab 18.24 Uhr.

Landweg. Wöchentlich Montag und Sonnabend, außerdem Donnerstag, den 14., 21. und 28. April mit D 33 Breslau-HB. ab 12.23 Uhr, Leitvermerk: „Ueber Budapest — Belgrad — Aleppo".

Südamerika.

Luftpost. Mittwoch mit dem Nachtflugzeug nach Berlin; Sonnabend mit dem Morgenflugzeug nach Berlin, hierzu Luftpostkastenleerungen etwa 5.30 Uhr morgens, im übrigen letzte Abendleerungen am Freitag.

Nordamerika.

Nachbringeflüge zu den Dampfern Bremen und Europa werden erst im Mai wieder aufgenommen.

Südafrika.

Luftpost. Mittwoch und Sonnabend mit dem Nachtflugzeug nach Berlin.

Schiffspost. Wöchentlich in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag mit D 42 Breslau-HB. ab 0.10 Uhr über Leipzig—Hannover. Leitvermerk: „Ueber Southampton".

Vorstehende Angaben enthalten die letzten Anschlußmöglichkeiten. Es bleibt aber zweckmäßig, die Sendungen schon früher aufzuliefern.

Der Verein zur Förderung ritueller Speisehäuser hat soeben die Nr. 207 seiner Informationshefte erscheinen lassen.

PENSIONEN

In Berlin wohnen Sie gut.
Pension „Ilse"
Kurfürstendamm 70 I. u. II.
96 09 92

PENSION BERNHARD
Berlin, Pariser Str. 32, a. Olivaer Platz 92 03 81
Hochkomf. Zimm. m. fließ. warm u. kalt. W.
Erstklassige Wiener Küche — Solide Preise

Berlin
Pension Kantstraße 149
Inh. A. Misch, Tel. 314 440, Zimmer m. fließ. Wasser, Tischtel., mit u. ohne Verpfleg., in unmittelbarer Nähe des Bahnhof Zoo, der S.- und U.-Bahn. Beste Fahr-Verbindung.

Bad Gräfenberg
F. Grünbaum's
streng rit. Kuranst. u. Pens., ganzj. geöffn. **Zu Pessach rechtz. Best. erwünscht.** Zimmer mit fließ. Kalt- und Warmwasser. Zentralheizg.
Sämtl. Priesnitz-Kuren im Hause - Tel. 129

Gräfenberg C.S.R.
Haus „Bellevue"
mod. Komf. Pauschalkuren.
Anmeldungen zu Pessach.
Bes. W. Gemünder, früh. Breslau.

Pension Kochmann
Goethestr. 36, I. Tel. 361 09. Prachtvolle Leerzimmer, sonn., renov. m. Zentr.-Heizg., beste preisw. Verpflegung. Unverbindl. Besichtigung erbeten. (Auch für Ehepaare).

In meinem **Schülerheim**
finden noch Schüler und Schülerinnen liebevolle Aufnahme bei bekannt best. Verpflegung und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Ia Ref. Gramse, Goetheschule 17, I. Etage. Telefon 642 61.

Privatheim
neu errichtet — in bester Lage des Südens, Steinstraße, am Hindenburgplatz — gibt an Dauermieter schöne Leerzimmer mit Zentralheizung, Telefon, Bad, fließendem warm. u. kalt. Wasser per 1. Mai mit bester Verpflegung preiswert ab. Besichtigung nach vorheriger Vereinbarung.

Margarete Friedmann
jetzt Nikolaistraße 56, II. Etage.

In religiös. 2-Personenhaushalt findet **Schülerin**
liebevolle Aufn. b. mäß. Preis. Hausangestellte vorhanden. Angeb. Postamt 13, Schließfach 12.

Koch- u. Eßgeschirre aus strg. rit. Wirtschaft f. Pessach u. and. zu verkaufen. Jaffé, Sonnenstr. 21, 1. Etage.

Meine seit 77 Jahren bestehende Damen-Mäntel- und Kleider-Fabrik zeigt jetzt besonders schöne, aparte und preiswerte Frühjahrs- u. Sommer-Modelle. Ich bitte meine langjährigen, treuen Kunden, sich unverbindlich die überaus reichhaltige Auswahl vorlegen zu lassen.

Louis Levy jr
Damen-Mäntel und Kleider-Fabrik
Ring 39-40 Albrechtstraße 3
Seit 1861

In Liegnitz
Ring, über Café Hauptwache
Treff
Jüdische Gaststätte
Wolff

Modernes, besond. schönes
Ölgemälde
(jüd. Künstler), umständehlb. weit unt. Wert abzug. Off. u. F 30 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Mittagstisch
wirklich richtige Hausmannskost, bei billigen Preisen, auf Wunsch Zusendung ins Haus.
Anmeldungen zu den Seder-Abenden erbitte möglichst bis 12. April.
Lucie Kretschmer
Tauentzienstr. 1. Ruf 550 60.

Kauft bei unseren Inserenten!

Das Jüd. Landheim in Bad Flinsberg
Einrichtung des Jüd. Frauenbundes Breslau, nimmt vom 27. April bis 18. Mai d. Js. erholungsbed. Frauen und junge Mädchen auf. Verpflegungssatz 2.50 bis 3.— Mk. täglich. Streng rituell. In der Zeit vom 23. Mai bis 22. September werden Kinder zum Pauschalsatz von 61.— Mk. für jeweils 4 Wochen aufgenommen. Anmeldungen erbeten an das Büro des Jüdischen Frauenbundes, Breslau, Wallstraße 9, II. Etage.

Aparte Knöpfe / Schneidereizutaten
Strümpfe, Unterwäsche, Handschuhe
= mod. Kleinigkeiten =
G. A. Opelt, Junkernstr. 18

In meinem Heim
habe ich ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit bester Verpflegung per bald abzugeben.
Helene Raschkow
Kürassierstraße 20, I. Tel. 836 95.

Für Pessach und alle Tage
Konfitüren, Kaffee, Tee
Kakao, Wein, Zigarren
LEO WOLFF
Kaiser-Wilhelmstraße 96/98, Telefon 861 73.

Hansa-Pension
Fr. Broniatowski.
Neue Taschenstraße 25. Tel. 589 86.
21 Zimmer m. fließ. w. u. k. Wasser.
Gute Küche. Volle Pension.

Mittagstisch
Tel. 308 30
in bekannter Güte in u. außer Haus empfiehlt **Pension Apt**
behördl. genehm. Kochlehr-Institut
Franz-Seldte- (Höfchen-) Platz 6

Jüd. Schüler(innen)
finden tadellose
Vollpension für 55,— Mk.
inkl. Wohnen, bester Verpflegung u. Betreuung, Beaufsichtigung der Schularbeiten. Frau F. Neumann, Breslau, Gartenstr. 49. Telef. 365 80.

Jüd. Schüler(innen)
finden tadellose
Vollpension für 55 Mk.
einschl. Wohnen, bester Verpflegung u. Betreuung, Beaufsichtig. der Schularbeiten. Off. u. C 2 oder Tel. 365 80.

Privat-Mittags- u. Abend-Tisch
EMIL UCKO, Breslau 13
Viktoriastraße 104a. Telefon 392 02.
in u. außer Haus empfiehlt sich für d. I. Sederabend (Freitag, 15. 4., abends)
Rechtzeitige Anmeldungen erbeten.

In Schülerpension
seit 13 Jahren nach mod. pädagogisch. Grundsätzen geleitet, beste Verpfleg., Beaufsichtigung der Schularbeiten, findet noch 1 Schüler Aufnahme. Prima Referenzen. May, Breslau, Gartenstr. 51 (Fahrstuhl). Tel. 394 54.

Empfehle
gute Pension
für Lehrling, jüng. Herrn od. Schüler, Gesamtpreis 55.— Mk. Augustastr. 77, II. Etage, rechts.

Röstkaffee
in allen Preislagen, täglich frische Röstung, für Wiederverkäufer u. Großverbraucher.
Kaffeegroßrösterei Rudolf FABISCH
Breslau 5, Freiburger Straße 26.
Telefon 239 35.

Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde" zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Oeffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Synagogen-Gemeinde

Dienstag, den 12. April 1938, 20 Uhr, Sitzungssaal, Wallstraße 9, II.

Tagesordnung: Haushaltsplan 1938/39. Eintrittskarten zum Zuhörerraum werden an Mitglieder der Synagogen-Gemeinde im Gemeindebüro, Wallstraße 9, Zimmer 2, Montag, den 11. April 1938, von 9—13 Uhr, ausgegeben. Persönliche Abholung erforderlich.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung
Rosenthal.

Religions-Unterrichts-Anstalt I

der Synagogen-Gemeinde, Wallstraße 7
(Seitenhaus, Aufgang vom Hof aus).

Das Schuljahr 1938/39 beginnt am 24. April 1938. Der Unterricht führt von den Anfangsgründen bis zu Mischna, Talmud und rabbinischen Hauptwerken. An den Fortbildungsklassen können auch bereits im Berufsleben Stehende teilnehmen.

Die Vorbereitung zur Barmizwah ist unentgeltlich, ebenso wie der gesamte übrige Unterricht.

Anmeldungen für alle Klassen im Konferenzzimmer (2. Etage): Sonntag, 24. April, 10—12 Uhr, und jeden Nachmittag: 17—19 Uhr.

Rabbiner Dr. Hamburger.

Religions-Unterrichts-Anstalt II

der Synagogen-Gemeinde, Anger 8

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Montag, am 25. April.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt an diesem Tage von 16—17 Uhr. Am Konfirmanden-Unterricht können Schüler aller jüdischen Schulen teilnehmen. Der gesamte Unterricht ist unentgeltlich.

Der Direktor. i. V.: Schönfeld.

Bekanntmachung

Am Sonnabend, den 9. April 1938, hält Herr Rabbiner Dr. Hirschberg aus Oppeln in der Neuen Synagoge eine Gastpredigt. Alle Gemeindemitglieder sind hierzu freundlich eingeladen.

Breslau, den 1. April 1938

Der Kultusausschuß II. gez. Dr. Korn.

Die Organistenstelle

an der Neuen Synagoge ist bald zu besetzen.

Herren oder Damen mit guter technischer Beherrschung eines großen Orgelwerkes und musikalischem Können wollen schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen richten an den

Vorstand der Synagogen-Gemeinde Breslau, Wallstraße 9.

Bekanntmachung für Pessach

Das Kaschern der Gefäße für Pessach findet Donnerstag, den 14. April (13. Nissan) von 9—13 Uhr und von 15—18 Uhr, Wallstraße 9, statt.

Die Gefäße müssen vollständig sauber, insbesondere von Rost und Schmutz in allen Fugen befreit sein, dürfen nicht schadhaft oder geflickt sein und müssen volle 24 Stunden vor dem Kaschern unbenutzt gestanden haben. Zusammengesetzte Gegenstände, wie Messer oder Gabeln mit ein-

Geschenkbücher / Judaica STEFAN MÜNZ, Kaiser-Wilhelm-Str. 8 Telefonanschluß Nr. 32561

Bazar
Albert Marcus
Ring 48 — Tel. 58303
Das Fachgeschäft für
Geschenke • Wirtschaftswaren • Spielwaren

Leopold Bermann
Damen- und Mädchen-Mäntelfabrik
BRESLAU I, Reuschestr. 55
Gegr. 1887

Büstenhalter
für jede Figur, Spezialmodelle für Starke und ganz Starke
Korseletts
guter Sitz, v. **2.95** RM. an bis zu den elegantesten Modellen
Mieder
von **1.95** RM an bis zu den elegantesten Ausführungen
Gummischlüpfer
ohne Naht und aus Platten von **2.45** RM. an
Strümpfe
in allen Modefarben von **-.95** RM. an
Elegante Maßanfertigung

CORSET
Neumann
Breslau, Gartenstr. 53-55 (Liebich-Haus)

Krankheiten möglich?
Bezahlung
derselben auf **eigene** Kosten
unmöglich
deshalb
eine Privat-Krankenkasse bei
R. Kempe
Viktoriastr. 33. Telefon 852 98
Altershöchstgrenze bis 70 Jahre!
Bei Übertritt aus einer Ersatzkasse keine Wartezeit
Unsere neuen Tarife:
— **Familie RM. 5.50** —

Max Pfeffermann
vorm. Niederl. d. M. Pech A.-G.
Breslau, Junkernstraße 21
Lasticflor-Gummistrümpfe
faltenlos wie eine zweite Haut
In allen Größen am Lager

Jüdische
Auswanderer
erlernen die
Konfekt- und Puddingpulver-Herstellung
bei
Schaal & Co.
Breslau
Neue Schweidnitzer Str. 11
Behördlich genehmigt

Warnung!
Es muß darauf hingewiesen werden, daß es nicht genügt, vor einer Reise Türen und Fenster sorgfältig zu schließen. Es heißt auch seine Behausung vor inneren Feinden zu schützen, denen besonders Pelze ausgesetzt sind. Nicht die Motten sind es, sondern die winzig kleinen Maden richten das Unheil an. Diese aber können weder durch Naphtalin noch durch andere primitive Hausmittel sicher beseitigt werden. Uebergeben Sie Ihre Pelz- und Wollsachen dem altbekannten Pelzgeschäft Erich Simon, Büttnerstraße 26/27. Gleich nach Eingang werden die Pelzsachen mit elektrischer Klopfmaschine entstaubt und weiter fachmännisch behandelt. Der Preis mit Versicherung von Dreihundert Mark beträgt Vier Mark fünfzig. Bei höherer Versicherung nur geringe Erhöhung. Kostenlose Abholung und Zustellung. Reparaturen und Neuanfertigungen werden in eigener Werkstatt sorgfältig und preiswert ausgeführt Tel. 289 02.

LIPPIK & HINKE
Inhaber Hugo Frey
Am Sonnenpl., Ecke Gräbschener Str.
Das große Fachgeschäft für Haus- und Küchengeräte
Tafel- u. Kaffee-Geschirre
Bekannte Markenfabrikate
Beschaffung von Ersatzteilen schnell u. preiswert
Großreinemachen!
Bürsten, Scheuertücher, Seife, Bohnerwachs, Iml, Ata, Persil
Telef. Bestellungen - **25837** - durch uns. Schnell-Lieferwagen auch von den kleinsten Beträgen an

מזל im **neuen Hut** von
Hut Schönfeld
nur **Schmiedebrücke 68,** I. Haus vom Ringe links
Friedrich-Wilhelm-Str. 22, Nähe Wachtplatz
Herrenhüte, Mützen, Herrenartikel
Auf Wunsch Auswahl-Sendungen! Ruf 269 31

gefügtem Hefte oder mit Holzstielen, ferner Backgefäße, Kuchenformen, Bratgeräte, sowie Wasser- und Teekannen mit engen Röhren oder Oeffnungen dürfen nicht gekaschert werden.

Die Badeanstalt ist an dem Rüsttage zum Pessachfeste, Freitag, den 15. April, für Männer nur bis 15 Uhr geöffnet.

Wir übernehmen die Verantwortung für die rituelle Herstellung von Mazzoth nur bei der Firma, die unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde steht. Diese Firma ist berechtigt, einen entsprechenden Hinweis zu machen. Andere Zusätze, wie z. B. „Unter Aufsicht" und ähnliche ohne Hinweis auf die Gemeinde, gewährleisten die rituelle Aufsicht der Synagogen-Gemeinde nicht.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß in der unter unserer Aufsicht stehenden Mazzothbäckerei Marcus Heppner Challoh **nicht** genommen wird und daß es daher in den Haushaltungen zu nehmen ist.

Von Mazzoth-Schmuroh hingegen wird in der Mazzothbäckerei Challoh genommen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde

stehen nur die folgenden Betriebe:

die Fleischereien und Wurstfabriken:

David Moschkowitz, früher H. Grünpeter, Breslau I, Goldene Radegasse 15,

Adolf Schrimmer, Breslau, Höfchenstraße 22,

Frieda Loewy, Breslau, Viktoriastraße 70, nur für Wurst, die mit Plomben oder Stempel versehen ist,

die Restaurationen:

Glogowski (vorm. Kornhäuser), Schweidnitzer Stadtgraben 9,

Vereinigte Jüdische Volks- und Mittelstandsküche E. V., Gartenstr. 23 (Frl. Paula Driels).

Mazzothbäckerei:

Marcus Heppner, Gustav-Müllerstraße 49 (nur für Pessach).

Badeanstalt

Ab 1. April 1938 ist die Badeanstalt geöffnet

Sonntag bis Freitag einschließlich von 18 bis 21 Uhr.

Die Mikwoh darf **nicht** früher als bei Beginn der Nacht benutzt werden. Diese Bestimmung gilt auch für die Benutzung der Mikwoh am Freitag Abend.

Das Tauweln von Geschirr findet nur

Montag bis Donnerstag von 17 bis 18 Uhr statt.

Wir beabsichtigen, Anfang Mai 1938 einen Kursus für Anfänger in **englischer und spanischer Sprache** einzurichten.

Meldungen, nur schriftlich, sind zu richten an die

Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau, Wallstr. 9, I.

Trauungen

10. 4. 15½ Uhr, **Alte Synagoge:**
Frl. Gertrud Ledermann, Gräbschener Straße 17 mit Herrn Paul Czerniejewski, Dessauer Straße 3

10. 4. 16 Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:**
Frl. Ilse Cassirer, Lothringer Straße 11 mit Herrn Carl Alexander, Berlin.

10. 4. 15 Uhr, **Jüd. Gesellige Vereinigung, Hindenburgplatz 9:**
Fräulein Gerda Goldstein, Kaiser-Wilhelm-Straße 101 mit Herrn Dr. Kurt Koplowitz, Hannover.

11. 4. 12 Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:**
Fräulein Lucie Groß, Höfchenstraße 10 mit Herrn Walter Bergmann, Glogau.

12. 4. 11½ Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:**
Frl. Emmi Preiß, Sonnenstraße 21, mit Herrn Bernhard Bornstein, Augustastraße 147

14. 4. 11½ Uhr, **Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:**
Frau Ruth Rosenberg, Kronprinzenstraße 77, mit Herrn Walter Kaiser, Karlstraße 13

24. 4. 12½ Uhr, **Kornhauser, Schweidnitzer Stadtgraben 9:**
Frl. Frieda Böhm, Beuthen OS., mit Herrn Bernhard Mannheimer, Hohenzollernstraße 75

1. 5. 11½ Uhr, **Neue Synagoge:**
Frl. Käte Behnsch, Gutenbergstraße 37, mit Herrn Herbert Brauer, Kaiser-Wilhelm-Straße 97

1. 5. 15½ Uhr, **Alte Synagoge:**
Frl. Ilse Pinner, Goethestraße 10, mit Herrn Max Nebel, Augustastraße 51.

Barmizwah

Alte Synagoge:

16. 4. Joseph Nathan Wassermann, Sohn des Herrn Rabbiner Wassermann und seiner Ehefrau Fanny geb. Sauerberg, Freiburger Straße 34

30. 4. Werner Frischler, Sohn des verst. Leo Frischler und der Frau Paula geb. Cohn, Berliner Straße 9

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens drei Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

30. 4. Ernst Günter Brinnitzer, Sohn des Herrn Richard Brinnitzer und der Frau Alice geb. Laband, Hohenzollernstraße 72

7. 5. Klaus Günther Tarnowski, Sohn des Herrn Rechtsanwalt Dr. Georg Martin Tarnowski und der Frau Marie Hildegard geb. Friedmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 96/98

14. 5. Ernst Schmal, Sohn des Herrn Georg Schmal und der Frau Erna geb. Gotthilf, Augustastraße 20

21. 5. Hans Peiser, Sohn des Herrn Adolf Peiser und der Frau Lotte geb. Jacoby, Gräbschener Straße 61/65.

Landschul-Synagoge:

30. 4. Georg Schaumer, Sohn des Herrn Herbert Schaumer und seiner Ehefrau Regina, Herbert-Welkisch-Straße 18

Hagadoth in versch. Ausgaben ab 50 Pf. mit beweglichen Bildern für Kindern RM. 4,80 / **Pessach-Lesehefte** à 40 Pf. **Machsorim-Tallessim** bei **BRANDEIS** Karlstraße 7 Telefon 57693

Zum Schulanfang!
10 Sütterlinschreibhefte, 16 Bl. st. 0.75
25 Bogen blau Heftumschlag . 0.15
50 Löseblätter, bunt sortiert . 0.15
10 Oktavhefte, liniert, 12 Blatt 0.25
Oktavhefte, lin., 96 Bl. st., St. 0.12
Aufgabenhefte 12 Bl. st., 3 St. 0.15
Zeichenblocks, weiß, 20 Bl. st. 0.18
Schül.-Etuis, Led. gef., St. 0.58, 0.80
Wachstuchheft, liniert, insitiert, 60 Blatt, Stck. 0.20
Diarium, lin., 120 Bl. st., Stck. 0.25
Schulbleistifte Nr. 2 . . Dtzd. 0.35
Schulgummi . . . . . 3 Stck. 0.10
Tuschkästen m. kg. Farben, 7 St. Inh. 0.15, 12 St. Inh. 0.30
Tuschkästen m. 12 rd. Farb. in Näpfchen u. 1 Tube Deckweiß 1.00
Reißzeuge, Etuis 0.45, 0.55, 1.25, 1.75
100 Servietten, weiß gezackt . 0.30
10 Rollen Krepp-Toilettenpapier 0.75
100 Geschäftsumschläge 0.25
100 Blatt große Briefblocks, kar. 0.36
Füllfederhalter m. 14kar. Goldfeder . . . Stück 1.75, 2.25, 3.50
Reparaturen aller Halter-Systeme
Isidor Lissner
Breslau I, Nikolaistraße 10/11

Private **Zuschneide - Schule Schneider-Kurse**
Maß-Anfertigung für Damen- und Herrenbekleidung.
Josef Schein
jetzt: Sadowastr. 61, Telefon 361 13.

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Die neuen Frühjahrs-Stoffe
zeigen wir Ihnen in unseren Auslagen
Ring 29 u. Ohlauer Str. 87
Alles, was die Mode bringt, finden Sie bei uns!
HECHT & DAVID, RING

Privat-Unterricht
in ff. Damenschneiderei an eig. Garderobe. Bek erfolgreich. Sehr billig
Martha Sander
Schillerstraße 8
Sprechzeit 1-3 Uhr — Telefon 32277
Behördlich genehmigt

Englisch
Beginn neuer Kurse u. Zirkel zu sehr mäßig. Preisen, gl. nach d. Feiertagen. Auch Nachhilfe. Off. M 1568 E. d. Z.

Wer lehrt Iwrith?
System Kaleco. Preisang. u. F 20 Exp. d. Ztg. erb.

Wo kann jüd. junger kräft. Mensch irgendein Handwerk erlernen? Off. unt. G 1579 E. d. Ztg.

Übersetzungen
Schreibmaschard
Englisch u. Franz.
Wissenschaft, Dokumente Korrespondenz
Münzer-Bandmann
Schwerinstr. 58
Fernruf 807 59

Dora Münzer - Bandmann
Breslau, Schwerinstr. 58, Tel. 807 59
Unterricht in allen Handelsfächern
Stenographie, Deutsch, Französisch, Englisch
Auswanderer-Kurse pro Fach u. Abend 3 RM.

Schneiderei Ausbildungskurse!
fachmännisch und erstklassig, im Nähen u. Zuschneiden, für sämtl. Damengarderobe, zu jeder Tages- und Abendzeit sehr preiswert. Behördlich genehmigt!
L. Kocholes, Sadowastr. 67, I. Damenschneidermeister. Tel. 314 54.

Spanisch
lehrt W. Jacobowitz, Goethestraße 59. Telefon 376 29.

Orthopäd. Turnen
Medizinische Massagen
Atemgymnastik f. Sitzberufe
Fußgymnastik f. Stehberufe
Frau Agnes Fritzler
staatl. anerk. Turnpädagogin und Heilgymnastin,
Breslau 13 / Lothringer Straße 4
Ruf 848 89.

Kindergarten Pfeiffer - Hecker
Museumsplatz 9, I
Kinderturnen engl. Spiele
Im Sommer im Garten

Privatschule Gertrud Wohl
Lothringer Straße 9
Fernsprecher 842 00.
Anmeldungen für das 1.—8. Schuljahr (Knaben u. Mädchen) u. eine Kursus-Klasse täglich von 12—1 Uhr erbeten.

Englisch
lehrt nach neuester Methode
Johanna Lippmann,
Elferplatz 1b (Berlinerplatz).

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
10.—13. April	9.—12. Nissan	—	morgens 6.30, abends 18.45	morgens 7, abends 18.45
14. April	13. Nissan	בדיקת חמץ		
15. April	14. Nissan	ערב פסח	morgens 6.30 (Sium): Verbot des Chomez-Essens 9 Uhr	
15./16. April	15. Nissan	א' ד'פסח	Vorabend 19 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache Ausgang 19.32	Festgottesdienst abends 18.45 Vormittag 9, Predigt 10 1. II. B. M. 12,29—51. 2. IV. B. M. 28,16-18. Jesaja 43,1
16./17. April	16. Nissan	ב' ד'פסח	Vorabend 19 morgens 6.30, 8.30; Predigt 10 Schluß 19.34	Festgottesdienst abends 18.45 Vormittag 9, Predigt 10; Festausgang 19.35 1. III. B. M. 23,1—22. 2. IV. B. M. 28,16-18; II. Chronik. 30,1
18.—21. April	17.—20. Nissan	חול המועד	morgens 6.30, abends 19 (Lehrvortrag)	morgens 7, abends 19
21./22. April	21. Nissan	ו' ד'פסח	Vorabend 19.15 ערוב תבשילין morgens 6.30, 8.30	Festgottesdienst abends 19 Vormittag 9, Predigt und Seelengedenkfeier 10. 1. II. B. M. 14,5—15,21. 2. II. B. M. 13,6—10; II. Sam. 22,1
22./23. April	22. Nissan	ח' ד'פסח	Vorabend 19.15 morgens 6.30, 8.30, Predigt u. Seelengedenken 10, Schluß 19.45	Festgottesdienst abends 19 Vormittag 9, Predigt 10; Festausgang 19.45 1. V. B. M. 15,12-16,17. 2. II. B. M. 23,14-17; Jesaja 11,1
24./29. April	23.—28. Nissan		morgens 6.30, abends 19.15 (Lehrvortrag)	morgens 7, abends 19

Alte Synagoge: In der Omerzeit finden zwischen dem Mincha- und Abendgebet Lehrvorträge über das Thema: „Erez Israel in der Agada und Halacha" statt.
Wochentags-Synagoge, Wallstraße: Jeden Sonnabend, 11.45 bis 12.45 Uhr, Herr David Rotenberg: Sidra mit Erklärungen, anschließ. Minchagebet.

Geburtstage

75 Jahre:

8. 4. Frau Rosa Cohn geb. Schlesinger, Viktoriastraße 33
23. 4. Adolf Lewkowitz, Kaufmann (früher in Mülhausen im Elsaß), Roßmarkt 13, II.

85 Jahre:

19. 4. Nanny Kalischer, Kirschallee 81, am Geburtstage Brandenburger Straße 23 bei Max Kalischer.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 18. Februar 1938 bis 4. März 1938:

Frau Martha Pauline Cymbler geb. Adler, Westendstraße 112,
Helga Cymbler, Westendstraße 112,
Wolfgang Cymbler, Westendstraße 112.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 18. März 1938 bis 4. April 1938:

1 Mann.

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße:

21. 3. Dr. Paul Schottländer, Wessig-Bergmühle
23. 3. Benno Braß, Lindenallee 16
25. 3. Rosa Berdaß geb. Goldstaub, Moritzstraße 30

Schöne neue Frühjahrs-Mäntel
Fesche gutsitzende Kostüme
Zarte Seidenblusen
Sportliche aparte Wollkleider
Schöne Woll- u. Seidencomplets

Auch für das kleinste Portemonnaie kann man gut gekleidet sein!

Caspari
Schweidnitzer Straße 28

ALLE KRANKENKASSEN
Der Fachmann
für
passende Augengläser
Optiker Garai
Ruf 27482 4 Albrechtstr. 4
Das einzige jüdische Fachgeschäft

Kauft bei unseren Inserenten!

Baruch & Loewy
Schweidnitzer Straße 7
Schirme
Handtaschen
Preiswert und gut
Seit 76 Jahren

Pelz-Konservierung
Silberfüchse
ab 165,—
Echte Persianermäntel
ab 675,—
Pelzwerkstätte Lessheim
nur Tauentzienpl. 14, II, neb. Wertheim

Geschw. Lindner
Gartenstr. 40
zeigen die neuen
Frühjahrshüte

Herren-Artikel
Spez.: Maßhemden / Fertige Hemden
Hemdenklinik
Friedländer-Teller
Junkernstraße 8 Tel. 575 66
Reparaturen gut und billig

Frühjahrsneuheiten
in
Woll-, Seiden- u. Spitzenstoffen
Schals und Weißwaren
Herrenanzugstoffen

Im ersten Stock

Hut-Rosenthal
das gute Fachgeschäft
Blücherplatz 5 N. Schweidn. Str. 5a
zeigt die letzten Modeschöpfungen für
Reise und Straße
Modernisierungen erbitte rechtzeitig, um für sorgfältige Bedienung und Ausführung zu garantieren

4. 4. Wolfgang Dienstfertig, Agathstraße 12
4. 4. Dr. Max Goerke, Ebereschenallee 20

Friedhof Cosel:

18. 3. Edel Lachmann geb. Goldstaub, Kirsch-Allee 81
21. 3. Emma Nelken geb. Jacobstamm, Anderssenstraße 11
21. 3. Marie Better geb. Eisner, Gabitzstraße 51
22. 3. Ella Nothmann, Menzelstraße 93
25. 3. Johanna Gerber geb. Baer, Grünberger Straße 31
25. 3. Abraham-Adolf Gottfeld, Schuhbrücke 42
28. 3. Ingeborg Hecht, Bärenstraße 30
30. 3. Marta Schwabe geb. Honigbaum, Lüben
30. 3. Eugen Wolff, Alsenstraße 93

Bei Todesfallen

ist sofort Herr Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Tel. 364 58 anzurufen, der jede erforderliche Auskunft erteilt.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstitute erfolgt.

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogen-Gemeinde.)

Auch der **Jüdischen Kranken** soll am **Pessach** gedacht werden,

Darum gehört Deine Pessachspende dem
Hilfsausschuß für jüdische Kranke
Dr. Wilhelm Freyhan. Dr. Paul Rosenstein
Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

Ihren Umzug nach
Amerika, Afrika, Palästina
vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingeholt haben.
Siegfr. Gadiel Gartenstr. 34 Telefon 51223

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Die Aufnahme der Lernanfänger in die jüdischen Volksschulen findet Montag, den 25. April, vormittags 10 Uhr statt, und zwar für die Jüd. Volksschule Rehdigerplatz und Wallstraße, gemeinsam im Schulhause Rehdigerplatz 3 und für die Jüd. Volksschule am Anger im Schulhause Am Anger 8.

Das Palästinaamt Breslau hat seine Büroräume ab 1. April von der **Gartenstraße 25 nach Museumplatz 9 verlegt. Der Telefonanschluß 201 88 bleibt unverändert.** Die Sprechstunden des Palästinaamtes sind wie bisher Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr. Gleichzeitig wird unter Bezugnahme auf eine entsprechende Notiz im vorigen Gemeindeblatt mitgeteilt, daß das Palästina-Amt in seinem Büro alle Spenden für die Universitätsbibliothek Jerusalem und für die Musikbibliothek Tel Awiw entgegennimmt.

Geschw. Silbermann
Koffer
Handtaschen
Reisetaschen
Gartenstr. 85 u. Ohlauer Str. Ecke Schubrücke

Alles für den Schulanfang
sowie sämtliche
Papier- und Schreibwaren
Büroartikel.
Seit 1876
Max Friedländer
Sonnenstraße 28. Ruf 511 17.

Nur Ring 14

Neue
Blusen
Morgenröcke
Damenwäsche
Bade- und Strandanzüge
Daunendecken
Silbermann
Schweidnitzer Str. 16/18
(Hansenhaus)

ROSTAL
das ideale Reinigungs- und Spülmittel, reinigt und desinfiziert gleichzeitig selbst ganz verschmutzte Gegenstände. Wichtig für Restaurationen, Pensionen, Badeanstalten, Krankenhäuser, Fleischereien, Wäschereien und jeden Haushalt. Sparsam, nicht ätzend, säurefrei, unbegrenzt lagerfähig. — Beutel à ¼ kg = Mk. 0.15, Beutel à ½ kg = Mk. 0.28 oder in Barells à 25, 50 oder 100 kg.
Dr. Georg Rosenberger,
jetzt: Breslau I, Forckenbeckstr. 10. Tel. 239 78.

Zigarren, Zigaretten
kaufen Sie gut bei
Dringsheim
Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

ANTOINETTE, Kosmet. Institut
Perfekte Ausbildung von Fachspezialisten in der gesamten Schönheitspflege / Herstellung aller kosmetischen Präparate aus den Grundstoffen der Parfümerie / Spezialität: Beseitigung von Unreinheiten der Haut / Tages- und Abendkurse. — Viel Praxis.
Berlin W, Kurfürstendamm 237 (Michelshaus) Tel. 913629.

Namenstickerei
BERTHA NEUMANN
Kaiser-Wilhelm-Straße 111, I.
Anfertigung ff. Damengarderobe und Modernisierung sowie Ausbessern von Wäsche gut u. preiswert. Willmannstraße 7, I. Etage, Zimmer 8.

Engrosgeschäft der Textilbranche
nur Lagergeschäft, kein Umsatzrückgang
— erforderliches Kapital ca. 50 Mille —
zu verkaufen
Offerten unter F 17 an die Expedition dieser Zeitung.

Trockenes Brennholz
in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreisen Abholung von gut. Spenden werden nach wie vor erledigt
„Peah" Jüdisches Brockenhaus
Höchenstr 52. Tel. 31850.
Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

Radio-Geräte
aller Marken, auf 10 Monatsraten
Reparaturen preiswert
Taschenlampen-Vertrieb
Schmiedebrücke 43, Tel. 29035

Jetzt
auch aparte fertige Kleider in der Maßwerkstatt **Aronsohn**
Gartenstraße 60.

Schöne, billige
Lampen
Gas- u. Elektro-Geräte
von
Lichtbazar Wallfisch & Co.
Gartenstr. 85, 2 Min. v. Hauptbahnh.

Tropenbekleidung
sowie
Leder-, Regen- u. Sportbekleidg.
L. Hamburger
jetzt Gartenstraße 49
Nähe Liebich-Theater.

Suche z. sofortig. Ankauf
Mietshäuser
u. Hypotheken in Breslau, Anzahlung bis 60 000 RM für schnellentschlossene Käufer Dr. Fraenkel, Immobilien, Gartenstr. 1. Tel. 53270

Perser-Teppiche
Ankauf Verkauf
Julius Aber
Schweidnitzer Str. 43b, I.
Eingang Hummerei

Record
Inh.: W. Ucko
jetzt gegenüber:
Agnesstr. 1a, pir.
Ruf 58075
Anzug od. Paletot bügeln u. säubern
1,— Mk.
Reparaturen u. chem. Reinigung billigst
Abholung und Lieferung frei

Schreibmaschinen
reiche Auswahl, neu u. gebraucht, Standard-, Klein- u. Reisemaschinen
Büromaschinen
Rechenmaschinen, Additionsmaschinen, Vervielfältigungs-Apparate
Bürobedarf
Zubehöre, Büromöbel, Papiere etc.
Curt Peiser.
Kaiser-Wilhelm-Str. 8, Tel. 399 22

B. ARONOWICZ Herrenmoden
Nikolaistr. 53, II · Tel. 554 8

Jüdischer Musikverein E. V. Als Sonderkonzert des Jüdischen Musikvereins geben Dr. Kurt Tintner (Violine) und Frau Irene Tintner (Weißenberg), Klavier, am Mittwoch, 13. April, 20.15 Uhr, im Saal Hindenburgplatz 9, einen Sonaten-Abend. Lichtbild-Ausweis des Jüdischen Musikvereins bzw. Jüdischen Kulturbundes ist erforderlich.

Jüdischer Kulturbund Breslau. Der Vortrag von Dr. Oskar Guttmann, Berlin, „Die jüdischen Musiker des 19. Jahrhunderts" ist **auf Dienstag, 26. April (20.15 Uhr, Hindenburgplatz 9), verlegt worden.** — Montag, 9. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundesaal: „Fahrt ins Grenzenlose", Komödie in drei Akten von Sutton Vané. — Dienstag, 10. Mai, 20.15 Uhr, Freundesaal: „Kopf in der Schlinge", Abenteuer in 3 Akten von John von Bradley. Zutritt zu allen drei Veranstaltungen nur mit gültigem Kulturbund-Lichtbild-Ausweis.

Der Hebräische Sprachverein in Breslau veranstaltet nach dem erfolgreichen Abschluß eines ersten Intensiv-Kursus wiederum einen solchen. Beginn Montag, 25. April 1938, Lernzeit 6 Monate, 20 Stunden wöchentlich. Einige Vorkenntnisse sind erforderlich. Auskunft und Anmeldungen: a) in der Hebräischen Sprachschule in Breslau, Wallstraße 14, Zimmer 4, Montag bis Donnerstag von 19 bis 19.15 Uhr, b) bei Herrn Schulleiter Recnikow, Tel. 854 96. Eine besondere Gruppe für Jugendliche, die im Herbst auf Hachscharah gehen wollen, wird organisiert.

Jüdischer Turn- u. Sportverein Bar Kochba e. V. (Anschrift: cand. theol. Fritz Günter Nathan, Körnerstr. 15, Tel. 307 80. Turnhalle: Max-Nordau-Halle, Neudorfstr. 102.) 1. Nach dem Erfolge unserer Turn- und Sportschau werden wir nächster Zeit mehrere Großveranstaltungen durchführen. 2. Neuanmeldungen sind an den Hallenwart in der Turnhalle abzugeben. 3. Für das Knabenturnen ist zusätzlich Freitag, von 15.30—17.30 Uhr, festgelegt worden.

Sportpädagogische Lehrgänge. Die Schulabteilung der Reichsvertretung teilt mit: Die Aufnahmeprüfung für den neuen Lehrgang D, der von der Schulabteilung der Reichsvertretung und dem Oberrat der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs im Anschluß an das orthopädisch-gymnastische Institut von Frau Alice Bloch veranstaltet wird, wird voraussichtlich am 3. Mai d. Js. stattfinden, und zwar in Stuttgart. Alle Anmeldungen und Anfragen sind zu senden an die Reichsvertretung der Juden in Deutschland, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstr. 158. Der Anmeldung sind beizufügen: polizeiliches Führungszeugnis, sportärztliches Zeugnis, Nachweis der Obersekunda-Reife (Mittlere Reife), Nachweis der bisherigen sportlichen Betätigung mit Diplomen, Lebenslauf mit Angabe der Staatsangehörigkeit. Zugelassen werden männliche und weibliche Bewerber, die das 19. Lebensjahr vollendet haben. Kursgebühr monatlich 50 Mk. Den zur Aufnahmeprüfung zugelassenen Bewerbern geht rechtzeitig eine Aufstellung der sportlichen Mindestleistungen für die Aufnahmeprüfung zu.

Amsterdam & Tennenberg
Herren-Schneider Ring 45

Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild" des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten. Montag, 18. April, stehen sich auf dem Sportplatz Trentinstraße die erste Handballmannschaften der Sportgruppe Breslau und der Jüdischen Sportgemeinschaft 33, Berlin, in der Vorrunde um die Meisterschaft des Schild-Sportbundes gegenüber. Vorher ein Fußballspiel. Beginn der Spiele 14.30 Uhr.

Die hiesige Jüdische Violin-Pädagogin Elfride Breslauer veranstaltet am Montag, den 25. April 1938, 19.30 Uhr, in der Toynbeehalle, Schweidnitzer Straße 37, einen Schülervortragsabend. Der Eintritt ist frei.

Geschäftsjubiläum. Das Schreibmaschinen-Arbeiten- und Vervielfältigungs-Büro von Dora Liebes, Wallstraße 33 konnte Anfang April auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Automobile
Brüderstr. 21 - Tel. 812 24
Neue Automobile
Zubehör **aller** Marken.
Gebrauchte
Wagen reell und billig.

Beleuchtung
Lampen-Gerstel
Jetzt Gartenstraße Nr.40,
schrägüber dem Konzerthaus.
Telefon 512 72

Berufskleidung
gut und preiswert bei
Adolf Malinowitzer
Klosterstraße 21
Telefon 509 55.

Bettfedern
A. Hirsch, nur Neudorfstr. 31a. Telef. 32373. Verkauf u. Reinigung v. Bettfedern, Daunen, Inletts. Abholung u. Zustell. fr. Haus. Fachm. Berat. Neuanfert. v. Daunendecken

Bettfedern
L. Sturm, Höfchenstraße 43
Anfert. v. Daunendeck., Verk. v. Bettfed. u. Daun., Inl. Beste Qual. z. bill. Preis. Tägl. Rein. v. Bettf. pr.½ kg 25 Pf. Abh. u. Zust. fr. Haus

Damenmoden
G. Ulczalka, Sadowastraße 56.
Tel. 342 46. Maßanfertigung v. Kostümen, Mänteln und Pelzen. Billigste Preise.

Drogen
Farben — Waschmittel — Bohnerwachs — Foto
Drogerie R. Rothgießer
Sadowastraße 27. Ruf 361 94
Trisaven, das Parkettreinig.-Mittel

Drogen — Foto
Bruno Matthias
Drogen- u. Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10
Bekannt seit über 50 Jahren.

Drogerie
Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29.
Drogen, Photo, Parfüm., Wasch- und Putzmittel.

Drucksachen
Druckerei Schatzky
Nikolaistraße 16/17
Telefon 244 68

Drucksachen
aller Art
A. Wollmann
Nikolaistraße 14
Ruf 571 54/55.

Eisenwaren, Werkzeuge
Kochherde, Küchengeräte aller Art, Auswandererausrüstungen
H. Brauer & Sohn, Teichstr. 26, Gegründet 1897.

Elektrische Anlagen
Reparatur an Maschinen und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73.

Elektr. Anlagen
Lampen und Zubehör
GEORG FREY (früher B. B. I.)
(Lippik & Hinke).
Gartenstraße 1, Telefon 258 37

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
Lampen-Prinz, Elektromeister
Reuschestraße 47/48
Telefon 599 31
Kostenanschläge unverbindlich.

Elektro-Radio
Rufen Sie 254 31
Alfons Abraham
Höfchenstr. 5. Alle Reparatur.

Foto
Abzüge, Vergrößerungen und Reproduktionen.
Foto-Kopien von Dokumenten
L. Rosenbaum, Charlotten-Drogerie
Franz-Seldte-Platz 7 — Tel. 846 29.

Kohle — Koks
D. OELSNER
Hohenzollernstraße 58, pt.
Telefon 860 32/33

Korsetts
Büstenhalter, Wäsche
Gebrüder Lewandowski Nachf.
Inh. Frieda Kobliner
Ohlauer Straße 64 / Telefon 514 98.

Lampen Telefon 56498
Große Auswahl — Billige Preise. Alle elektrischen Geräte, auch für Auswanderung.
Reparaturen schnell und preiswert.
Lampen-Growald, Schloßhöhe 16.

Leihhaus
Lachmann, Poststraße 1
Gold, Silber, Uhren, Juwelen. — Ankauf, Verkauf, Beleihung.

Linoleum
M. Danziger, Höfchenstraße 35
Ruf 34851. — Ausführung sämtl.
Linoleum-Arbeiten.
Kostenanschläge bereitwilligst!

Malerarbeiten
SIEGMUND COHN
Schillerstraße Nr. 10.
Fernsprecher 346 48.

Malerarbeiten
Max Gedalje, Malermeister
Bergstraße 14
Telephonisch zu erreichen unter Nummer 570 24.

Malerarbeiten
Josef Groll
MALERGESCHÄFT
Parsevalstraße 22 / Telefon 851 09
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malerarbeiten
Manfred Schlesinger
Götzenstraße 20, Telefon 327 95.
Ausführung sämtlich. Malerarbeiten gut und billig.

Metallbetten, Matratzen
Holzbetten, Couchbetten, Reform-Unterbetten, Kautsch, Chaiselongues, Steppdecken
Betten-Vertrieb G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markth.

Möbelstoffe
Matratzendrelle
Polstermaterialien
Robert Kühnberg
Büttnerstraße 10 / 11
Fernruf 578 69

Möbel
Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungsstücke / Einzelanfertigungen / Aufarbeitungen.
S. Brandt & Co., Möbel für Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45

Pelze
Pelzhaus Prister, Neue Graupenstraße 5. Tel. 58862. Pelze — Größte Auswahl. Billigste Preise. Umarbeitung. — **Konservierung**

Pension
Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-Straße 96/98, I. Ecke Goethestraße. **Vornehm eingerichtete** Einzel- u. **Doppelzimmer für Tage u. Wochen** Aufzug, **Garage** Sammelruf 852 41.

Fachmann für ungetrübte Radiofreude
HEINZ BARUCH
Höfchenstr. 59. Ruf 309 36

Radio
Radio-Silberfeld
Klosterstr. 47, neben Kristallpalast, Ruf 592 64. — Neueste Modelle und Gelegenheitskäufe.

Bei Radio-Anlagen
Erwin Blumenfeld fragen!
Weidenstraße Nr. 5
Telefon Nr. 535 15.

Schreibmaschinen
für alle Länder, sowie Reparaturen
A. Wollmann
Nikolaistraße 14. Ruf 571 54/55.

Tapeten
Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11. Tel. 33140. Spitzenleistungen in allen Preislagen. Zusendung von Musterbüchern auf Wunsch.

Vervielfältigungen
Schreibbüro „Exact"
Gutenbergstraße 14 — Ruf 809 41
Spezialität:
Schreibmaschinengetreue Werbebriefe — Abschriften — Diktate

Die gute Zigarre
bei **D. Königsberger,** Kais.-Wilh.-Str. 15 u. Neue Schweidnitzer Str. 3 gegenüber Wertheim. Tel. 350 94.
seit 1867!

Ausrüstungen für Übersee
Katalog gratis
A. Danziger Breslau, Kais.-Wilh.-Str. 11

Bibliothekare. Um einen Ueberblick über die vorhandenen Kräfte zu gewinnen, bittet die Mittelstelle für jüdische Erwachsenenbildung in Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 67, die für den Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken oder an Volksbüchereien ausgebildeten jüdischen Bibliothekare und Bibliothekarinnen um Meldung unter Beifügung eines Lebenslaufes bis zum 10. Mai dieses Jahres.

Jüdischer Schüler-Kalender. Im Verlag Stefan Münz, Breslau, ist erstmalig ein jüdischer Schülerkalender für das Schuljahr 1938/39 erschienen, der von Kurt Schwerin, Lehrer der Schule am Anger und Stefan Münz selbst redigiert wurde. Der Kalender versucht im jüdischen Gewande die Tradition fortzusetzen, die schon seit vielen Jahren andere Verlagsanstalten auf gleichem Gebiet geschaffen haben. Der Versuch, etwas Gleichwertiges mit jüdischem Inhalt an die Stelle zu setzen, kann durchaus als gelungen bezeichnet werden. Neben dem Kalendarium und üblichen Rubriken finden sich auf Seite 84 wichtige Abkürzungen, unter denen auch Abbreviaturen jüdischer Organisationen nicht fehlen. Es folgt ein Verzeichnis der größten jüdischen Gemeinden Deutschlands, wobei die Jahre 1925/1933 und 1937 nebeneinander gestellt sind, dann die Zahl der Juden in der Welt u. ä. Die Zeittafel zur jüdischen Geschichte könnte in mehrfacher Hinsicht ergänzt werden. Auch in dem Kalendarium wäre manches zu streichen, manches hinzuzufügen. Wünschenswert wäre auch die Verwendung hebräischer Typen zur Vermeidung unschöner Umschriften. Aber diese Beanstandungen sollen nur Anregungen sein, im nächsten Jahr den Kalender neu herauszugeben, damit er sich eine möglichst große Zahl von Schülern erobern kann. Der Preis von 50 Pfg. ist als durchaus angemessen zu bezeichnen. H. A.

Geschäftliches (Außer Verantwortung der Redaktion).

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des **Jüdischen Schwimm-Vereins Breslau e. V.** bei.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky. D.-A. IV.Vj. 1937: 5275 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Zum Passahfeste
Zur Barmizwah
Zu Hochzeiten
Ungarweine
Liköre / Weine
Apfelsaft, Sekte etc.
Kleine Fläschchen Likör
zur Verlosung etc.
schon von **25 Pfg.** an
Herzberg & Co.
Höfchenstr. 48 — Bücherplatz 17
Michaelisstr. 3 — Leuthenstr. 10
Fritz Geislerstr. 17 — Bärenstr. 2
Bohrauer Str. 14 — Klosterstr. 64
Gneisenaustr. 7 — Gräbsch. Str. 66

Schreibmaschinen Arbeiten Unterricht Benutzung
ELSE ZELL, Büttnerstr. 6, I

Wand- und Decken-Reinigung
Reinigen von Tapeten, Oelwänden etc.
Martin Glaser
Viktoriastr. 26 — Tel. 41484

Kaffee-Großrösterei u. Feinkostfabrik sucht zum Besuche der jüdischen Feinkost- u. Kolonialw.-Handlung., Milchhändler, Metzger etc. tüchtig., erstklassigen
jüdischen Vertreter
der über langjähr. Beziehungen z. jüd. Abnehmerschaft verfügt u. evtl. Lager geg. Sicherheitsstellg. übernehmen kann. Stammkundschaft vorhand. Off. B A 1418 E. d. Ztg.

Gut erhaltener
Teppich
ca. 3×4, Eßzimm.-Krone u. modern. Couch preisw. zu kaufen gesucht. Off. u. F 40 EdZ.

Neue Synagoge
2 sehr gute Eigentumsplätze zu verkaufen. Tel. 83265.

Gartenmöbel
Gartenschlauch
zu kaufen gesucht. Off. m. Angabe d. Besichtig.-Zeit u. F 26 a. d. E. d. Z.

Für Wirtschaftsberatung
Dr. Alfred Hirschfeld
beratender Volkswirt
Breslau Ohlauer Straße 87
Telefon 53002

Erfolgreich werben Sie auch ohne Anzeigen in Tageszeitungen nach unseren unverb. Vorschlägen. Schreibbüro „Exakt", Gutenbergstraße 14. Ruf 809 41.

Sorgenfreies Alter
durch Abschluß einer **hohe Zinsen** bringend. **Leibrenten**-Versicherung
Renten in allen erdenklichen Combinationen
Unfall-Auto-Sterbegeld- u. a. Versicherungen
Unverbindliche Beratung
Fernspr.: 516 22 (8½—10 Uhr)
„ 861 03 (13—16 „)
Simeon Victor
Schmiedebrücke 43/45

Dora Liebes
Schreib- und Vervielfältigungs-Büro
Seit 25 Jahren
Breslau I, Wallstr. 33, Nähe Königsplatz. Telefon 267 28.

Festdichtungen
Neumann
Gartenstr 49 Telefon 36580

Pediküre Maniküre
Schönheitspflege
Lotte Leschziner
Sadowastraße 27, I.
Tel. 344 24.
(10—12, 16—17).
In u. außer Haus.

Für 1 Mk.
wird
1 Anzug
oder
Mantel
gesäub. u. gebüg.
Reparaturen sauber und billig.
Presto
Gartenstr. 21
Tel. 256 79. Abhol. u. Zustellung frei.

Kleider
fert. eleg. preisw. Umarbeitg., beste Ausführg. Schwarz, Friedrichstraße 13.

Garten
zur alleinig. oder Mitbenützung ges. Ang. u. O U 3621 Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Gepflegt., streng rituellen Mittagstisch sucht Dame p. 1. 5. zwisch. Rehdiger-, Sonnen-, Franz-Seldte-Platz. Off. u. F 32 Exp. d. Z.

Für 1 Mk.
1 Anzug
oder
Palefot
gebügelt u. gesäub.
Reparaturen sauber und billigst
RAPID
Inh. Ucko, nur
Höfchenstraße 94
Telephon 33946
Abh. u. Liefer. frei!

Erna Wolff
Pediküre - Maniküre
ärztl. gepr. Heilmassage in- und außerhalb
Höfchenstraße 65, II
Tel. 35774

Zimmer
leer od. möbliert, mit fließendem Wasser, Zentralheizung. Bekannt gute Vollpension, ab 1. April frei.
Paula Fuchs, Gartenstraße 40, Telefon 283 79.

Gebrauchter
Hängekoffer
für Konfektion, sowie jedenfalls Coupékoffer, auch größere und Schiffskoffer zu kaufen gesucht. Schreiben Sie unt. F 31 an die Exp. dieser Zeitung.

Hagadoth
verschiedene Ausgaben ab 50 Pfg. mit beweglichen Bildern 4.80 RM,
Pessach-Lesehefte à 40 Pfg.
Machsorim — Talessim
Jüdischer Buchvertrieb
R. HORWITZ
Karlsplatz 3. Telefon 289 77.

Krawatten- u. Schal-Fabrikat.
Eugen J. Tischler
Gräbschener Straße 6.

Übersee-
Auswanderern erteilt
Schweiß-Unterricht
Schlosserei E. Königsberger
Tel. 290 42 Altbüßer Straße 51
Auskunft 16—18 Uhr

Suche als Zimmergenossin bescheid., jg. jüd. Mädchen, Vollpens. 65 Mk. Daselbst sonniges, 2fstr. Leerzimmer mit Kabinett zu vermieten, evtl. Küchenbenutzung. Off. unt. Sch. 1501 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zinshäuser
im festen Auftrag mit kleineren, sowie auch größeren Anzahlungen in allen Stadtteilen nur Breslaus laufend zu kaufen gesucht.
Jeserski, Immobilien
Hohenzollernstr. 87. Tel. 815 71.

Suche gut erhaltenen
Perserteppich u. Brücke
zu kaufen. Off. u. O P 2617 Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Heute!
Maiers gute Stube
Kaiser-Wilhelm-Straße 15
Täglich von 12—3 Uhr:
Großer Mittagstisch
3 Gänge = Mk. 1.10
Jeden Abend: Spezialitäten.
Kreppelsuppe 50 Pfg., Kartoffelsuppe m. Einlage 50 Pfg., frischgemachte Nudeln mit Fleischbeilage 60 Pfg. usw.

Moderne Knöpfe
Verschlüsse
Elegante Gürtel
Strümpfe und Wolle in allen Preislagen
Herren- u. Damen-Futterstoffe.
Alle Kurzwaren bei
A. Weißenberg
Albrechtstr. 53 Tel. 579 35

Wir suchen für auswärtiges Käufer
Modernes Zinshaus
nur Breslau, bis 4-Zimmer.-Wohnung, Anzahlung ca. 25 000 Mark.
Else u. Gerhart **Simon** Makler für Grundbesitz
Opitzstraße 10, Telefon 857 19.

Hypothekenkapital
bei günstiger Auszahlung und Verzinsung auf 5 bis 10 Jahre fest od. Tilgungshypotheken auf 36 Jahre unkündbar weist nach:
Louis Grünberger
Vermög.- u. Treuhand-Verwalter, Grundstücks- u. Hypothekenmakl., Breslau, Hohenzollernstraße 84.

Jüdin übernimmt
hauswirtschaftliche Arbeiten, Kochen geg. Abgabe von 2 Leerzimmern. Off. u. E S 1615 an die Exp. d. Ztg. erbet.

Gaststätten, in denen man sich wohlfühlt

Haase-Quelle
Maier's gute Stube
Kais.-Wilh.-Str. 15. Treffp. d. gut. Gesellschaft. Jed. Sonntag: gr. 5-Uhr-Tee. ff. Kaffee 30 Pf., m. Geb. 60 Pf. Tel. 37533.

Hotel Goldene Gans
Junkernstraße 27/29
Vornehmes Wein- und Bierrestaurant

Konditorei Seelig
in den 8 Pessach-Tagen
abends geöffnet
alles österlich

Leo Wolff
bekannt gute Küche
Tauentzienstr. 12, Ecke Anger

Hier fehlt Ihr Inserat!

Am 4. April 1938 ist kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Blumenthal

sanft entschlafen.

Breslau, Kirsch-Allee 36a, 5. April 1938

In tiefem Schmerz
namens aller Hinterbliebenen
Jenny Baerwald, München
Dr. Sally Blumenthal, Bad Salzbrunn
Martha Fränkel, Beuthen OS.
Hermann Blumenthal, Tel Aviw
als Kinder.

Die Beerdigung hat Mittwoch, den 6. April, auf dem Friedhof Lohestraße stattgefunden.

Meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßliche, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Hedwig Fernbach

geb. **Lewysohn**

hat heute nach schwerem Leiden, jedoch unerwartet, im 50. Lebensjahre ihre Augen für immer geschlossen.

In tiefstem Schmerz
Erich Fernbach
Gerda und Erna

Breslau, Frankfurt a. M., den 3. April 1938
Anger 13.

Unser Bruder, Onkel und Schwager, der
Ohrenarzt

Dr. Max Goerke

ist auf einer Reise am 21. März in Rom nach kurzer Krankheit aus seinem arbeitsreichen und hilfsbereiten Leben unerwartet abberufen worden.

Breslau, im April 1938
Ebereschenallee 20

Die Hinterbliebenen.

Die Einäscherung hat am 31. v. Mts. im Krematorium Breslau-Gräbschen stattgefunden.

Heute entschlief nach schwerer Krankheit im 70. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Berta Schlesinger

geb. **Pniower**

Breslau, Paris, den 1. April 1938
Höfchenstr. 99

Dr. Karl Gäng u. Frau Ilse,
geb. Schlesinger
Lothar Schlesinger u. Frau Käte,
geb. Matzdorff

Die Beerdigung hat am 4. April 1938 auf dem Friedhof Cosel stattgefunden.

Pelz-Pflege Prister
N. Graupenstr. 5, am Sonnenpl.
Tel. 58862

S. Zöllner
Herrenausstatter
Schmiedebrücke 64/65
Auswandererausstattungen
Maßanfertigung von Herrenwäsche
Hemden-Klinik.

Beratung
in allen Wirtschaftsfragen
Preisprüfung
Kalkulation
Verkaufs-Verhandlg.
Vermögens-Verwalt.
Rücksprache nach telefon. Anmeldung
Telefon 214 57
Adolf Gottschalk
früher Konkursverwalter u. gerichtlich vereidigter Sachverständiger
Breslau, Gartenstr. 7

Sophie Roth
Neue Schweidnitzer Straße 12, hochpt.
Für starke u. schlanke Damen empfehle ich die neuesten Formen von Korsetts, Hüftgürtel, Büstenhalter etc.
Maßanfertigung und Reparaturen prompt und preiswert.

Anna Moses
Schneidermeisterin, Goethestr. 23, hptr.
empfiehlt ihre Werkstätte für feinste Maßanfertigung. Sie werden bei Ihren Bestellungen richtig beraten.
Telefon 857 88.

Wäsche
in einfacher bis eleganter Ausführung, fertig und nach Maß, gute Qualitäten, beste Verarbeitung, billige Preise.
Regina Baer
Augustastraße. 67. Telefon 399 72.

Photographisches Atelier
Gusti Herzberg
Agnesstraße 11, I. Etg. Tel. 517 57.
Aufn. in jeder Größe, auch Paßbilder und Reproduktionen von Dokumenten.

O. Eisinger
Schneider für feinste Damenmoden
Höfchenstraße 18. Telefon 518 24.

Nach längerem Leiden verschied am 2. d. Mts. unser hochverehrter Kollege

Herr Hermann Jacobowitz

im ehrenvollen Alter von 76 Jahren.

Seit 39 Jahren unserer Vereinigung angehörend, war er unermüdlich in der Ausübung unserer heiligen Pflichten. Keine Stunde war ihm zu früh, keine zu spät, wenn es galt, Kranken beizustehen, Sterbenden und Dahingeschiedenen Liebesdienste zu erweisen.

Wir stehen erschüttert an der Bahre des teuren Verblichenen, der sich den heiligen Aufgaben unserer Brüderschaft stets in vorbildlicher Weise gewidmet hat. Ein ehrendes dankbares Andenken bleibt dem dahingeschiedenen lieben Freunde und Bruder allezeit gewahrt.

Breslau, den 3. April 1938

Die Vereinigung der Achtzehn-Männer.

Durch das am 2. d. Mts. erfolgte Hinscheiden des

Herrn Hermann Jacobowitz

hat unsere Gesellschaft einen schweren Verlust erlitten.

Seit 39 Jahren als Mitglied der Vereinigung der Achtzehn-Männer und seit einer Reihe von Jahren auch als Mitglied des Beerdigungs-Ausschusses im Ehrendienste unserer Gesellschaft tätig, hat der Verewigte, durchdrungen von wahrer Frömmigkeit, mit unermüdlichem Eifer und voller Hingebung die Werke der Nächstenliebe geübt durch Wohltätigkeit für Arme und Liebesdienste bei Verstorbenen.

Wir betrauern tief seinen Heimgang und werden ihm ein dankbares, ehrendes Andenken dauernd bewahren.

Breslau, den 3. April 1938.

Der Vorstand
der Jsr. Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft.

Unsere ehemalige Erzieherin

Fräulein Hedwig Wolff

ist heute kurz nach Vollendung ihres 73. Lebensjahres sanft entschlafen.

Dreißig Jahre hindurch hat sie in Liebe und Hingebung für die ihr anvertrauten Kinder gelebt und gewirkt und sich deren Dankbarkeit erworben.

Auch wir werden das Andenken der treuen, langjährigen Mitarbeiterin unseres Heimes stets in Ehren halten.

Breslau, den 2. April 1938

Der Vorstand und die Leitung der Jsr. Waisen-Verpflegungs-Anstalt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes

Felix Mendel

dankt herzlichst

im Namen aller Hinterbliebenen
Grete Mendel, geb. Kuhn

Breslau, Viktoriastr. 115, im April 1938

Else Schmul, geb. Roth
Kaiser-Wilhelm-Straße 70, III
(Fahrstuhl) — Telefon 393 40
Einfache und elegante Wäsche
Morgenröcke für Damen u. Herren
Maßanfertigung — Änderungen
Stoffe nehme zur Verarbeitung an.

Reichhaltiges Lager
in gut sortierten, gepflegten
Zigarren, Zigaretten, Tabak
Zigarrenhaus
Hugo Hamburger
Karlsplatz 5. Telefon 568 87.

Erstklassige, preiswerte
Maßarbeit
Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen.
L. SONNENSCHEIN
Herrenmoden,
Schweidnitzer Straße 44. Tel. 518 15.

Für die Feiertage
empfiehlt
Kolonialwaren — Feinkost
Mazzes — Mazzesmehl
Schokoladen etc.
LEO ASCHER
Viktoriastraße 109. Telefon 394 92.

STATT KARTEN!
Die glückliche Geburt unserer zweiten Tochter zeigen an
ERNA PEISER geb. Guttfreund
WALTER PEISER
Breslau 18, Eichendorffstraße 29

Die glückliche Geburt ihres Töchterchens Marion-Hanna zeigen hocherfreut an
Martin Kempinski u. Frau Herta, geb. Zweig
Breslau, Junkernstraße 44
z. Zt. Privatklinik, Gartenstraße 9

Für die mir zu meinem
80. Geburtstag
gesandten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danke ich auf diesem Wege herzlichst.
Selma Weiss geb. Behmack
Bunzlau, März 1938.

Auswanderer
Haus- und Küchengeräte
Sämtliche elektrische Geräte und Maschinen
Kühlschränke - Waschmaschinen
Arthur Lomnitz
(ROBERT ALTMANN)
Gartenstraße 47 Ruf 32206

Unser Leitsatz:
Jede Drucksache muß werben!!!
Daher auch
Ihre Drucksache
von der einfachen Besuchskarte bis zum mehrfarbigen Prospekt
nur von der
DRUCKEREI
SCHATZKY
BRESLAU 1
Nikolaistr. 16/17
Fernsprecher 244 68

Ich danke zugleich im Namen meiner Tochter **Eva** herzlichst für die bei ihrer Einsegnung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Trude Bayer
Breslau, im April 1938.

Ostern kleidet man sich neu!
Fertig-Kleidung u. Ia. Maßanfertigung
Die neuesten Modellschöpfungen von
Modehaus **Geschw. Rungstock**
Kaiser-Wilhelm-Str. 10, 1. Stock
Telephon 32888

Es sind uns anläßlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zuteil geworden, daß wir außerstande sind, jedem einzeln zu danken.
Wir bitten daher, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.
Louis Neumann u. Frau
Breslau, Goethestr. 8, im März 1938.

Zu jeder Gelegenheit!
senden Sie **Ablösungstelegramme**
der „Chewrass Gmiluss Chessed Umischan Awelim e. V."
Geschäftsstelle: Goethestraße 8.

Für die mir erwiesenen Aufmerksamkeiten spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus.
Isidor Guttmann
Kleisstraße 6.

Lilli Baer
Heinz Glücksmann
Verlobte
17. April 1938
Viktoriastr. 109 Gartenstr. 37

Kitty Steiner
Herbert Hirschel
Verlobte
Matthiasstr. 49 II. Augustastr. 110 II.
im März 1938
Empfang findet nicht statt.

CONRAD LOEWY
SUSE LOEWY
geb. **Sternberg**
Vermählte
danken auch im Namen ihrer Eltern für erwiesene Aufmerksamkeiten.
Breslau, im März 1938
Kaiser-Wilhelm-Straße 74

Ueber die uns anläßlich der Konfirmation unserer Tochter **Vera** zugesandten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten haben wir uns sehr gefreut und danken allen unseren Verwandten und Freunden auf diesem Wege recht herzlich.
Breslau, im März 1938
Gartenstraße 60 III.
Albert u. Grete Posner, Vera Posner

Lassen Sie die Motten fliegen! Denn nicht die kl. Silberfalter zerstören Ihr Pelzwerk, sondern die winzig kl. Maden richten dieses Unheil an. Diese aber können nicht durch primitive Hausmittel restlos beseitigt werden. Pelze brauchen andern Schutz, den fachmännischen beim Kürschner! Sorgfältigste Pelzpflege bietet Ihnen die Kürschnerei Walter Simon, nur Nikolaistr. 7, Ecke Herrenstr., kein Laden. Die Pelze sind, bei geringen Kosten, gegen jed. Schaden versichert und werden bereitwilligst abgeholt. Telefon 264 86. Bitte genau auf Adresse zu achten!

Dame
jüd., gebildet., geistig bewegte, hübsche jugendl. 40erin, wünscht mit klugem Kultiv., feinsinnig. jüd. Partner in mgl. gleich. Alter Gedankenaustausch zw. spät. Heirat. Off. u. G 11 Exp. d. Ztg.

Großes Reinemachen!
auch für Ihr Radio!
Es hat im Winter allerhand leisten müssen — gönnen Sie ihm deshalb eine Überholung durch den „*Fachmann für ungetrübte Radiofreude*"*)
Dann singt und klingt es wieder
- wie am ersten Tag!
*) *Heinz Baruch, Höfchenstr. 59, T. 30936*

R. Mamlok
Kupferschmiedestr. 43
Leinen u. Wäsche
Telefon 26070

Ilse Heilborn
Günther Pulvermacher
Verlobte
Gartenstr. 95 Gartenstr. 12
im März 1938

ב"ה
Hanna Rein
Erich Hirsch
Verlobte
Körnerstr. 43 Charlottenstr. 32

Hilde Katz
Rabb. Hans Heinemann
Verlobte
Köln Köln
Gütersloh Breslau

STATT KARTEN!
Außerstande, jedem einzeln für die uns erwiesenen herzlichen Aufmerksamkeiten anläßlich der Geburt unseres בחור **David** zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.
Julian Kwilecki
und Frau Lydia, geb. Boroschek

Gebildete, jüdische Dame, mittelgroß, wünscht Bekanntschaft mit ebensolch. Herrn in gut. Verhältn. üb. 48 J. zw. sp. Heirat. Strengste Diskret. Offerten u. G S 1529 an die Ex. d. Z.

Für die anläßlich der **Konfirmation** unserer Tochter **Ruth** erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst, auch in ihrem Namen.
Georg Lewkowitz u. Frau
Hirschstraße 21.

Für die mir anläßlich meines
60. Geburtstages
erwiesenen Aufmerksamkeiten danke ich bestens.
Julius Goldberg
Gutenbergstraße 13.

Für die anläßlich unserer **Vermählung** erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir, auch im Namen der Eltern.
Dago u. Ruth Gellhorn,
geb. Danziger.

Charlotte Choyke
Günther Hecht
danken herzlichst für die ihnen zur **Verlobung** erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Breslau, Viktoriastraße 28

Allen, die meiner an meinem
60. Geburtstag
in so herzlicher Weise gedacht haben, spreche ich meinen wärmsten Dank aus.
Breslau, im April 1938.
Georg Tarnowski.

Heinz u. Edith Grundland
geb. **Goldschmidt**
danken für die anläßlich ihrer **Vermählung** erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Breslau, im April 1938
Viktoriastraße 110

In den 8 Pessach-Tagen
Abends geöffnet!
Sämtliche Getränke / Slibowitz Likör
Kuchen / Torten / warme Speisen
Spezialität: Mazze-Klöße, Chremsel, Borscht-Suppe
alles streng österlich
Seelig Konditorei am Karlsplatz 3 unwiderstehlich
Telefon 22051

Suche einen gedieg. jüd. Ehepartner
bis 45 J., der eine in jed. Lebenstage treue jüd. Kameradin will. Bin 27 J., sympath. Aeuß., lebensticht., a. best. Haus. Anonym zwecklos. Off. u. F 22 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Neigungsehe
wünscht jüd. Kaufm., Ende 20er, gute Erscheinung, in erstkl. Vermögensverhältnissen, ebenso jüd. Handwerker durch **Regina Karo**, Breslau, Augustastraße 120.

Ungarischer Dessertwein, feinsüß, rot . . RM. 2.45
Ungarischer Dessertwein, feinsüß gold . . RM. 2.60
1920er Tokajer Maslas, halbsüß natur . . RM. 5.50
1934er Walporzheimer Berg, Ahr-Rotwein RM. 2.00

Für den Seder
כשר לפסח

1935er Ockenheimer Laberstall, Rheinwein RM. 1.70
Slibowitz 50% . . ½ Fl. RM. 3.10, ¾ Fl. RM. 6.10
Weinbrand . . ½ Fl. RM. 3.10, ¾ Fl. RM. 6.10
Alle Sorten per ¾ Flasche

Weingroßhandlung Heinrich Büchler, Breslau, Büttnerstr. 26/27 (Laden) Fernsprecher Nr. 502 03 Seit 1876 **Qualitätsweine**

Stellenangebote

Jüdischer Vertreter
für den provis. Verkauf von Autoölen b. guter Verdienstmöglichkeit gesucht. Off. u. A E 1624 an d. E. d. Z.

Pelzeinrichter,
jüdisch, durchaus fachkundig, sucht per bald oder später Felix Epstein, Damenmäntelfabrik, Reuschestr. 60/61.

Junger, zuverlässiger, jüd. Laufbote
halbtags gesucht. Off. u. F 57 E. d. Z.

Jüdisches Lehrmädchen
für Geschäft und Haushalt kann sich p. 15. April melden. Bekleidungshaus Berth. Meyer, Bohrauer Straße 67.

Jüd. Anwalt sucht jg. jüd. Bürokraft
mit guten Kenntnissen in Stenogr. und Schreibmaschine per 15. 4., evtl. 1. 5. Offert. u. R 1476 an die Exp. d. Ztg.

Junge, jüdische Kontoristin
i. jüd. Büro, Scheitnig, ges. Ausführl. Bewerbg. u. F 27 an die Exp. d. Ztg.

Jüdisches Lehrfräulein
mit guter Schulbildung und Kenntniss. in Stenographie und Schreibmaschine von bedeutender, jüdischer Import- u. Großhandelsfirma per bald gesucht. Off. u. L 1492 an die Exp. d. Zeitg.

Jüdische Kontoristin,
vertraut m. Durchschreibebuchführung, Abrechng. d. Krankenkasse, Schneiderlöhnen, nur aus d. Branche, v. hiesig. jüd. Herr.-Kleiderfabr. p. sof. gesucht. Off. u. F 36 an die Exp. d. Ztg. erb.

Jüngere, jüdische Stenotypistin
von hiesig. jüd. Engrosgeschäft per Anfang Mai gesucht. Offerten unter M 1520 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Jüdischer Zahnarzt
sucht jüd. Sprechstundenhilfe (auch Anfängerin) z. 1. Mai 1938. Off. unt. F 59 an die Exped. dies. Zeitung erb.

Jüdisches Schulmädchen
12—13 Jahr, zum Spielen 3—4 Std. täglich gesucht. Viktoriastraße 75, I. r.

1 jüdisches Stubenmädchen und 1 jüdische Küchenhilfe
suche ich für die kommende Saison. Kurpension Villa Johanna, Bad Landeck.

Jüdische Hausangestellte
für kleinen jüd. Haushalt per 15. 4., evtl. später gesucht. Off. u. G 10 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Tüchtige Hausangestellte
jüd., mit Kochkenntn., f. jüd. 3-Pers.-Haushalt, 4 Zimm., z. 15. 4. evtl. sp. gesucht. Off. u. R 1534 E. d. Zeitung.

Tüchtige Hausgehilfin,
jüd., per 1. 5. gesucht. Hilfe vorhanden. Prister, Neue Graupenstraße.

Junges, jüdisches Mädchen
für d. Haushalt ges., die alle Arbeit. übern. Kochkenntn. nicht Bedg. Waschfrau vorhanden. Off. u. O E 1610 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Kinderl., saubere Hausangestellte
jüdisch, mit Kochkenntnissen, für jüd. 4-Personen-Haushalt (2 Erwachsene, 2 Kinder, per bald oder 1. Mai 1938 gesucht. Bedienung wird gehalten. Wäsche außer Haus. Altmann, Steinstraße 10, II. Telefon 569 77.

Zuverlässige jüdische Hausangestellte
für mod. jüdisch. 3-Zimmer-Haushalt, Kochkenntn. Beding. p. sofort gesucht Off. u. F 62 an die Exp. d. Ztg. erb.

Jüdische Hausgehilfin
für meine Pension per bald gesucht. Frau Charlotte Hopp, Oberkrummhübel, „Haus Waldidyll".

Jüdische Hausangestellte
f. jüd. 4-Pers.-Haush. m. Kochkenntn. p. 1. 5. gesucht. Gerstel, Gartenstr. 40.

Die blaue Beitragskarte
für Hilfe und Aufbau
fördert
Wanderung — Ausbildung — Umschichtung
Jüdische Schulen — Jugendwohlfahrt
Altershilfe — Wirtschaftshilfe
Monatsbeiträge 0.25 bis 5.— RM.
Darum erwirb noch heute
Die blaue Beitragskarte
beim Jüdischen Wohlfahrtsamt, Wallstraße 9
schriftlich, auch telefonisch (54210 od. 54269)
Es ist Deine Pflicht!
Empfangt unsere ehrenamtlichen Sammler freundlich!

Zuverlässige Hausangestellte,
jüd., nicht unter 20 J., mit gut. Zeugnissen, f. komfort. jüd. Haushalt bei gutem Gehalt gesucht. Offerten unter G 1635 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Alleinmädchen,
jüd., jüng. Kraft, firm i. Hausarbeit, i. mod. 4-Pers.-Haush., Zentr.-Heizg., Warmw. b. hoh. Gehalt z. 1. 5. ges. Vorst. zwisch. 4—5 nachm. Dr. Weiß, Scharnhorststraße 13/15.

Gewandte Wirtschafterin,
jüd., für jüd. Heim z. 1. 5. gesucht. Zuschrift. u. O W 2627 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Tüchtige, jüd., zuverlässige Kraft
sucht alte jüd. Dame für Haushalt u. Gesellschaft. Angeb. u. O V 2622 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Stellengesuche

Tüchtiger Textil-Kaufmann,
jüd., mit Wandergewerbeschein, sucht Beschäftigung oder Kommissions-Waren. Offerten u. G 7 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Welche jüd. Großhandlg. oder Fabrik
Büro od. Detailgesch. in Kurz-, Haushalt- od. Textilwaren sow. verwandte Branchen braucht tüchtig., jung. Mitarbeiter, jüd., mit gut. Warenkenntn. u. Zeugn., auch als Vertreter. Off. u. G K 1526 an die Exp. d. Zeitung erb.

Junger, jüdischer Mann,
19 J., gr., kräft., aus der Spirituosen- u. Weinbr., gew. Verk., sucht geeign. Stellg. b. bescheid. Anspr. Führerschr. Kl. 3. Off. u. L 1420 Exp. d. Ztg. erb.

Jüdischer Chauffeur,
10jähr. Fahrpraxis, gelernt. Schlosser, sucht Stellg. Jacob Littauer, Udetstr. 8.

Junger, jüdischer Mann,
langjähr. tätig, Buchhaltung, Korrespondenz, m. sämtl. Kontorarb. best. vertraut, sucht p. bald geeign. Posit., evtl. halbtags, Ia Referenzen. Off u F 58 an die Exp. d. Zeitung erbeten.

Perfekte jüdische Stenotypistin
mit Buchh. u. sämtl. Büroarbeit. best. vertr., langj. Praxis, sucht Stellg. per sof. od. 1. Mai. Off. u. F 64 E. d. Z.

Nachmittags-Stellung
sucht weg. Betriebseinschr. bilanzsich., jüd. Buchhalt., selbst. Korresp., jede Büroarb. übern. Langj. erfolgr. Tätigkeit, erste Referenzen. Off. u. F 33 an die Expedition dieser Zeitg. erbet.

Suche für meine 15jährige Tochter,
jüdisch, Anfangsstellung in jüdischem Modeatelier oder ähnl. Offerten unter F 5 an die Exp. d. Zeitung erbeten.

Jüdische Sprechstundenhilfe
sämtl. Laborarbeiten, sucht für sofort Beschäftigung bei jüd. Arzt od. Zahnarzt. Beste Zeugnisse vorhanden. Off. u. E 1627 an die Exp. d. Ztg. erbet.

Anwalts-Angestellter,
23 Jahre alt, jüd., 9 Jahre tätig, mit Kontorarbeiten vertraut, sucht p. 1. 5. 1938 im Büro oder kaufm. Betrieb Stellung. Prima Referenzen. Off. unt. F 52 an die Exped. dies. Zeitg. erbet.

Gebildete, jüdische Dame
sucht Nachm.-Stellg. als Gesellschafterin, evtl. auch im Haushalt od. mit Kindern. Off. u. F 19 Exp. d. Zeitung.

Durchaus perf. jüd. Stenotypistin,
26 J., mit 10jähr. Praxis, sucht neuen Wirkungskreis. Off. u. F 45 E. d. Z.

Jüdische Figurdame,
26 J., Hüfte 100, Oberweite 89 cm. s. Besch. f. Reise. Off. u. F 46 E. d. Z.

Perfekte Stenotypistin,
jüdisch, 250 Silben, sucht Stellung. Off. u. T 2479 an die Exp. d. Zeitg.

Hortnerin, jüdisch,
staatl. gepr., s. Vorm.-Stellg. b. jüd. Kindern. Ang. u. F 34 Exp. d. Zeitg.

Geb. jüdische Dame
s. Stellg. i. jüd. Haush. od. zu Kindern, evtl. Beaufsicht. v. Schularb. p. sof. Off. unt. F 53 an die Exp. d. Zeitung.

Jüdische Kontoristin,
flott in Buchf., Stenogr. u. Schreibm., mit langj. Zeugn., sucht bald od. spät. Stellg., a. halbt. Off. u. F 24 E. d. Z.

Abiturientin,
19 Jahre alt, jüd., gewandt in Schreibmaschine und Stenografie, mit guten engl. Sprachkenntnissen, sucht Stellg. Zuschriften unter G G 1491 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junges, jüdisches Mädchen,
bereits 2 Jahre in Haushalt u. Heim praktisch tätig, sucht ab 1. Mai 1938 Stellung, wo sie ihre Kenntnisse erweitern kann. Familienanschluß erwünscht. Ang. u. K 1500 Exp. d. Ztg.

17jähriges, jüdisches Mädchen
aus gutem Hause sucht Stellung als Haustochter im g. jüdischen Hause. Koch- und Back-Kenntnisse vorhanden. Off. u. P 1477 an die Exp. d. Zeitung.

Junges, jüdisches Fräulein
sucht tagsüber Stellung als Kinderpflegerin, da sehr kinderlieb, eventl. frauenlos. Haush. Off. F 39 E. d. Z.

Für meinen 15jährigen Sohn,
jüd., Gymn., suche Lehrstelle i. Herr.-Konfekt. od. Herrenschneiderei. Off. unt. F 25 an die Exp. d. Zeitung erb.

Jüdin
sucht ab 1. Mai vorm. stundenweise Beschäftigung im Haushalt od. andere Betätigung. Off. u. F 38 Exp. d. Ztg.

Gebildete jüdische Dame
empfiehlt sich zur Gesellschaft, Reisebegleitung, Krankenpflege. Erste Referenzen. Off. u. F 54 Exp. d. Ztg.

Aeltere, rüstige, jüdische Dame
an geschäftl. Tätigkeit gewöhnt, sucht stundenweise Beschäft. als Bürohilfe. Telefon 516 70.

Jüdin,
die schon in Stellung war, sucht per bald od. 1. 5. Stell. in bess. Haush. o. als Kinderfrl. Off. u. F 56 E. d. Z.

Junges, jüdisches Mädchen
Obertertianerin, sucht Nachmittagsbeschäftigung, Schularbeitsbeaufsichtig b. Kindern. Off. u. F 51 Exp. d. Zeitg.

Jüdisches Fräulein,
56 Jahr, alleinstehend, sucht einige Stunden am Tage häusliche Beschäftigung. Off. u. F 50 Exp. d. Ztg. erb.

Stellung für halbtags
sucht Jüdin mit gut. Hauswirtschafts- u. Kochkenntn. Off. u. G 8 E. d. Z.

Erste Hypotheken
können wir jetzt sehr günstig, auch unkündbar mit Tilgung beschaffen.
Else und Gerhart **Simon,** Makler, Opitzstr. 10 Telephon Nr. 85719

Haus-verwaltungen
übernimmt
Ludwig Fraenkel
Agnesstr. 9 Tel. 33195

Zinshäuser - Villen
Damno-Hypotheken
für seriöse Käufer mit hohen Anzahlungen gesucht durch
E. Sonnenfeld,
Moritzstraße 43. Telefon 532 41.

Briefmarken
ganze Sammlung od. einzelne Stücke v. Sammler zu kaufen gesucht. Ang. unt. H R 1466 an die Exp. d. Zeitung.

Mosel-, Rhein-, Frankenwein
aus guten Jahrgängen
Moselwein p. Fl.
1936er Zeller schwarze Katz 1.45
1933er Zeltinger Himmelreich Wachstum Winzerverein 1.75
Rheinwein
1934er Kallstadter Weg Wachstum Kiltsch . . . 1.45
1935er Zell schwarz. Herrgott Wachstum Gemeindegut 2.15
Frankenwein im Bocksbeutel
1933er Rödels. Küchenmeist. Spätlese Wachstum Heß . . . 2.10
1933er Escherndorfer Lump
Sylvaner Wachstum Fröhlich 2.40
Weingroßhandlung
Heinrich Büchler
Breslau, Büttnerstr. 26/27
Gegründet 1876 — Telefon 50203
Rum / Arrak / Weinbrand / Likör

Mietgesuche

Wohngemeinschaft
sucht Dame mittleren Alters im Süden zum 1. Juli. Angebote u. O V 2626 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

3—4-Zimmer-Wohnung,
bis 1. Etage, mit allem Komfort, Gegend Süden, per 1. 7., evtl. früher gesucht. Off. u. G 9 Exp. d. Zeitg.

Helle 2-Zimmer-Wohnung,
geräumig, mit Bad und Küche, Nähe Körnerstr., p. 1. Juli gesucht. Off. u. F 42 an die Exp. dies. Ztg. erbeten.

3—4-Zimmer-Wohnung mit Bad
von Dauermieter gesucht p. 1. 7. od. spät. Preisoff. u. E 1499 E. d. Ztg.

Pensionierter Beamter
sucht p. 1. 6. od. 1. 7. 2½-Zimmer-Wohng. b. z. 50 RM. Off. F 21 EdZ.

1—2-Zimmer-Wohnung
evtl. Teilwohng. m. Kochgelegenh., ca. 30 Mk. p. 1. Juli evtl. früh. gesucht. Off. u. F 28 an die Exp. d. Zeitung.

Schöne 3—3½-Zimmer-Wohnung
im Süden, von ruhig., seriösen Mieter per 1. Juli gesucht. Off. u. T 2473 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wochenend- oder Sommerwohnung
von Ehepaar mit 2 Kindern gesucht. Angebote u. O T 2620 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, in gut. Hause, v. ält. Ehep. p. 1. 7. od. früh. gesucht. Off. mit Preis u. F 35 an die Exp. d. Ztg. erb.

Wegen Verkleinerung des Haushalts
suche ich moderne 3-Zimmer-Wohng. mit allem Zubehör, Etagenheizung usw., am liebsten Villa oder 2-Fam.-Haus. Off. u. F 55 an die Exp. d. Z.

Große 2½—3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon- od. Gartenben., möglichst Süden, v. alleinst. Ehep. (Akad.) gesucht. Off. u. F 37 an die E. d. Ztg.

Moderne 3½—4-Zimmer-Wohnung,
hochpart. od. 1. Etage, Zentral- oder Etagenheizung, im Süden per sofort, evtl. später von solventem Mieter gesucht. Offerten unter S 1535 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Leerzimmer
sucht ältere Dame, 20 Mk., I. Etage. Off. u. F 43 an die Exp. d. Zeitung.

Großes Leerzimmer
mit Küchen- und Badbenutzung, bis 1. Stock, möglichst südlich der Gartenstraße, sucht ältere Dame per 1. Mai. Preisofferte an Bornstein, Augustastraße 147 erbeten.

Junges Ehepaar
mit Kind sucht preiswertes Leerzimm., evtl. möbl. m. Küchenbentzg. Süden b. Augustastr. Off. u. T 2480 E. d. Ztg.

Schönes, möbliertes Tageszimmer
mit Gartenbenutzung sucht erholungsbedürftiger ält. Herr für bald bzw. f. die Sommermonate, part. od. hochptr., in schön., staubfreier, näh. Umgegend Breslaus, mögl. mit Telefonbenutzung. Offerten u. F 18 an die Exp. d. Zeitg.

Leerzimmer vom Wirt
od. 1-Zimm.-Wohnung, Nähe Zentr., von beruft. alleinst. Dame p. 1. 5. od. sp. ges. Pünkt. Mietez. Off. F 23 EdZ.

Leerzimmer mit Kochgelegenheit
bis 2. Etage, im Süden, oder Wohngemeinschaft von einzelner Dame gesucht. Off. u. N J 1614 Exp. d. Ztg.

Ungeziefer
vertilgt
unter Garantie, billigst
Erich Dallmann
Telefon 37593 · Augustastrasse 57
Auf Wunsch ohne Gas und Geruch
in 5 Stunden.
Eingetr. jüd. Kammerjägerei Breslau

Umzüge von Haus zu Haus
nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika, Südafrika, Palästina u. anderen Ländern
sachgemäß und preiswert durch
Adolf Imbach & Co.
Vertrags-Spedition PALÄSTINA AMT BERLIN
Breslau, Striegauer Straße 2
Telefon 55441/43
Kostenlose Beratung!

1—1½-Zimmer-Wohnung mit Küche
bis 1. Stock, Gegend Wallstraße bis Sonnenstraße gesucht. Telefon 591 26.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Beigelaß im Süden von 2 Parteien zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. F 61 an die Exp. d. Ztg.

Kleines, möbliertes Zimmer,
mögl. Nähe Sonnenplatz v. Jüdin gesucht. Off. u. F 60 an die Exp. d. Zt.

Aeltere gebildete Dame
sucht Wohngemeinschaft od. gr. leeres Zimmer mit Halbpension in gutem Hause. Off. u. F 48 an die E. d. Z.

Großes, sonniges Leerzimmer,
mögl. mit Balkon, m. eig. Küche oder entsprech. Raum, v. einz. Dame, Süd., b. II. Et., p. 1. 5. ges. Off. F 29 EdZ.

Vermietungen

Sonnige 2-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, Etagenheizg., Telef., jed. Zimmer besond. Eingang, Gartenstraße, am Sonnenplatz, p. 1. 7. zu vermieten. Off. u. F 44 E. d. Ztg.

Gutenbergstraße 6,
1. u. 2. Etage, je 1 Vierzimmer-Wohnung mit je 2 Balkons und sämtl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Hausmeister od. Markiewitz, Telefon 311 80.

Hohenzollernstraße 77, ptr., rechts,
wird zum 1. Mai ein schönes, großes Leerzimmer frei. Waschraum, Heizung, Telefon vorhanden. Auch Teilpension od. Ganzpension. Für Berufstätige sehr geeignet. Off. F 41 EdZ.

In Arzthaushalt
großes Leerzimmer mit Vollpension im Zentrum zu vermieten. Offerten unter E 1596 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung,
vollkommen neu renoviert, Neue Graupenstraße 11, I. Etg., sofort zu vermieten. Besichtig. Hausmstr. Näh. L. Fraenkel, Agnesstr. 9. Tel. 331 95.

Für Pension!
Sehr schöne 7½ - Zimmer - Komfort-Wohnung, Zentralheizung usw., beste Wohnlage, per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Offerten u. T 2483 an die Expedition dieser Zeitung.

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung,
2. Etg., Balkon, Küche, Nebengelaß, renov., p. 1. Mai od. 1. Juli zu verm. Schüftan, Schloßstraße 5.

3-Zimmer-Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. Preis 60 M. Körnerstraße 46, ptr., rechts.

Höfchenstraße 5. — 3-Zimmer-Wohng.
zwischen Gartenstraße und Muscumpl., mit Bad, 3. Etage, per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hausmeister oder Telefon 813 18.

2- und 3-Zimmer-Teilwohnung
oder **5-Zimmer-Wohnung**
Goethestraße 18 zu vermieten.

3½-Zimmer-Wohnung
mit Heizung vermietet Verwalter Adolf Boehm, Gartenstraße 40.

1 evtl. 2 gut möblierte Zimmer
mit u. ohne Pension bald zu vermiet. Honigbaum, Zimmerstr. 11, parterre.

Schönes, sonniges Zimmer,
möbliert, im Süden, besonders preiswert zu vermieten. Telefon 809 16.

Sehr gut möbliertes Zimmer
p. 1. Mai, Zentralhzg., Bad, Tel., fl. Wasser, Hausangestellte zu vermieten. Charlottenstraße 46/48, hptr., links.

Gut möbliertes Zimmer,
Bad, Tel., Mädch. vorh., evtl. m. voll. od. Teilpens. p. 1. 5. sehr preisw. zu vermieten Schweinstr. 58, I. rechts.

Couchzimmer, evtl. Leerzimmer,
mit oder ohne Küchen-Benutzung per sof. zu vermiet. Zu erfrag. 1—3 Uhr. Sklerek, Kronprinzenstraße 27, I. Etg.

Möbliertes Balkon-Zimmer
per 1. Mai zu vermieten. Tichauer, Kürassierstraße 32, hochparterre, lks.

Sonniges Vorderzimmer m. all. Komf.
verm. auch an Ehepaar Kronprinzenstraße 77, II. rechts, a. d. Lothr. Str.

Großes, sonniges, gutmöbliertes Vorderzimmer
für 2 Lehrlinge od. Schüler mit voller, erstklassiger Pension per sofort zu vermieten. Privat-Mittag- und Abend-Tisch. Emil Ucko, Breslau 13, Viktoriastraße 104a. Telefon 392 02.

Möbliertes Zimmer
in gepfl. Haushalt, Bedienung, Bad, Warmwasser, Zentralhzg., Telefon, p. sofort zu vermiet. Steinstraße 14, II., links, Telefon 238 66.

Großes Zimmer
mit Küche zu verm. Klosterstr. 17, I. I.

Schönes, ruhiges, möbliertes Zimmer
mit Bad u. Balkonbenutzung zu vermieten Lothringer Straße 11, I. Etage.

Schön möbliertes Zimmer,
evtl. leer, zum 1. Mai preiswert zu vermieten bei Hollaender, Gabitzstraße 66, III. Etage.

Gut möbliertes Zimmer, Süden,
mit Heizg., Bad, Tel., Warmwass., in gepfl. Haush. sof. abzugeb. Schaefer, Dorfflingerstraße 8, hptr., Tel. 851 00.

Gut möbliertes Zimmer
Höfchenstr. 37, ptr., p. sof. zu verm.

Balkon-Zimmer,
gut möbliert, preiswert zu vermieten Augustastraße 135, III. Etg., links.

Möbl. Zimmer mit Pension
in gepflegt. Haushalt, evtl. auch für Schüler oder Schülerinnen zu vermiet. Frau Alice Berger, Kaiser-Wilhelm-Straße 56. Fernruf 308 84.

Gut möbliertes Zimmer
mit Vollpension per sofort, auch vorübergehend, zu vermieten. Bad u. Tel. i. Hause. Off. u. T 2481 Exp. d. Ztg.

Schönes Balkon-Leerzimmer
mit anschließ. Kabinett, neu renoviert, Bad- u. Küchenben., bei alleinstehend., berufstät. Dame p. 1. Mai zu vermiet. Gabitzstraße 76, I. Etage, links.

Schönes Vorder-Leerzimmer
preiswert zu vermieten Schillerstr. 28, I. Etage, rechts.

2 schöne Zimmer,
mit separatem Entree und Toilette, leer oder möbliert, evtl. einzeln, Nähe Matthiasplatz, zu vermieten. Off. unt. W 1629 an die Exp. d. Zeitg. erbeten.

Frdl., saub. möbl. Balkonzimmer
mit Schreibtisch f. 16 M. an berufstät. Fräul. zu verm. Augustastr. 180, hpt., lks. b. S. Besicht. 12—3 u. 7—8 Uhr.

Elegantes Leerzimmer, Balkon,
2. Etg., Bad, m. voll. od. Teilpens. sof. z. verm. Trude Bayer, K.-W.-Str. 111.

1—2 Praxisräume
(evtl. Mitbenutzung des Wartezimm.), an Arzt od. Zahnarzt, Ecke Garten- u. Schweidnitzer Straße, preisw. zu vermieten. Off. u. E 1597 Exp. d. Ztg.

Leerzimmer
od. teilw. möbliert, zu verm. Zentrum, Götzenstraße 20, hochptr.

Leerzimmer mit Balkon,
eig. Kochgel. u. Wass. z. 1. 5. z. vm. Bes. vorm. 8-10. Besen, Seydlitzstr. 11.

2 sonnige, 2fenstrige Leerzimmer,
a. einz., evtl. Küchenben., eig. Zähler, bald zu verm. Jaffé, Sonnenstr. 21, I.

1 großes, 2fenstriges, sonniges Leerzimmer
an d. Promenade, ohne Kochgelegenh., evtl. mit Teilpension sofort oder spät. zu vermieten. Wallstraße 35, 3. Stock, rechts.

Möbliertes Zimmer,
m. od. ohne Pens. f. Tage u. Wochen preiswert zu vermieten. Pension Berger, Goethestraße 30, I. Etage.

Zwei gr., sonn., sep. Vorderzimmer
(leer), gebe Dame f. 35 M. ab. Badezimmer-Benutzung. Brandeis, Wallstraße 19, 3. Etage.

Schöne, großes Leerzimmer,
Bad, evtl. Kochgel., p. 1. 5. preisw. zu verm. Dallmann, Gartenstr. 31, II. Et.

Großes, 2fenstriges Leerzimmer,
evtl. Küchenbentz. p. sof. od. 1. 5. zu verm. Meyer, Moritzstr. 22, I. Besicht. von 10—1 und 3—5 Uhr.

2 Leerzimmer
mit Balkon und Garten, evtl. mit Pension zu vermieten Zimmerstraße 11, II. Etage. Telefon 217 86.

2—3 Leerzimmer, Süden,
1. Etg., per 1. Juni abzugeben. Warmwasser-Heizg. u. Versorg. Tel., evtl. Küchenbenutzg. Off. u. F 47 E. d. Z.

2 Leerzimmer
Küche, Bad, auch für Büro geeignet, 40 Rmk. am Ring zu vermieten. Off. u. H 1540 an die Exped. d. Ztg. erb.

Großes Vorder-Leerzimmer
mit angen. Kochgel. u. Badebentzg. p. 15. 4., evtl. 1. 5. billig abzugeb. Josef Roth, Freiburger Straße 32, II. Etage.

1 Leerzimmer
Höfchenstraße 85
bei Mendelson zu vermieten ab 1. Mai 1938. Besichtigung gegen 7 Uhr abds., vormittags bis 11 Uhr.

2 große zusammenhäng. Vorder-Leerz.,
evtl. einzeln, auch als Büro geeignet (Büromöbel vorhanden) per 1. 5. zu vermieten Freiburger Straße 27, II., Telefon 218 46.

Leerzimmer
(evtl. teilw. möbliert), helles Vorderzimmer, 15. 4. zu vermieten. Elektr. Zwischenzähler, Tel., Badbenutzung. Spitz, Opitzstraße 13, II. Etage, lks.

Frdl. Schlafstelle an berufst. Frau
zu verm. Schwarz, Friedrichstraße 13.

2 sonnige Leerzimmer,
Nähe Schweinstr., 1. Etg., mit Bad, evtl. Küchenben., p. 1. Mai an ruhig. Mieter zu verm. Off. u. F 63 E. d. Z.

Süden! — Von 3-Zimmer-Wohnung
gebe ich 2 Pracht-Zimmer ab, Zentr.-Heizung, Küche, Bad, evtl. mit sehr schön. Möbeln, mit oder ohne Pension. Offerten u. O H 2610 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1, erbeten.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not! Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht! Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Jüdischer Musikverein Breslau E. V.
im Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland

Mittwoch, den 13. April 1938, 20,15 Uhr
im Saal der Jüd. Geselligen Vereinigung, Hindenburgpl. 9:

Sonder-Konzert

Sonaten-Abend

Irene Tintner (Weißenberg)
Klavier

Dr. Kurt Tintner
Violine

Eintrittskarten zu 1.— Mk., 1.50 Mk., 2.— Mk. Kaiser-Wilhelm-Straße 82 hptr., 11—1 Uhr.
Zutritt nur mit Lichtbild-Ausweis des Jüd. Musikvereins oder des Jüdischen Kulturbundes.

Erna Seidel
Tauentzienplatz 11
Ruf 56066
Der Salon für elegante Damenhüte
Umarbeitungen gut und preiswert

Ich habe am 12. März 1938 die Praxis des Herrn

Dr. med. Erwin Cohn

Breslau, Oranienstraße 3, übernommen.

Dr. med. Hans Moses

Breslau 18, Oranienstraße 3.

5—6 nachmittags, außer Sonnabend. Tel. 804 10.

Israelit. Frauenverein zu Breslau

Eine ordentliche Hauptversammlung wird hiermit auf

Montag, den 25. April 1938,
vorm. 11½ Uhr in Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 63, Erdg., anberaumt.

Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Vorstandes über die Lage und die Vermögensverhältnisse des Vereins.
2. Wahl der Mitglieder des Vorstandes sowie eines Rechnungsprüfers, dem alljährlich die Prüfung der Jahresrechnung obliegt.
3. Erteilung der Entlastung.

Zu dieser Hauptversammlug lade ich hiermit alle Mitglieder.

Der Vorsitzende des Vorstandes
Muhr.

Im Café Fahrig
obere Räume
Jeden Sonnabend
ab 8.30 Uhr:
Gesellschaftstanz
Paul Wiener am Flügel
mit neuesten Schlagern
Montag, den 18. April
8,30 Uhr:
Gesellschaftstanz
Sommer-Preise p. Person 60 Pf.
Der Veranstalter: Wiener

Einladung

„DIE HILFE" Versicherungsverein a. G. für Mitglieder der Jüdischen Gemeinden des Deutschen Reiches Berlin C 2, ladet zur ordentlichen

Mitglieder-Versammlung

zu **Donnerstag, den 28. April 1938,** mittags 12 Uhr, in ihren Büroräumen, Oranienburger Straße 1, ein.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Entlastung des Vorstandes und Beirates.
3. Beschlußfassung über Satzungsänderung sowie die Einführung von Tarifen mit Einmalprämie sowie Aenderung der dazu gehörigen Versicherungsbedingungen.
4. Ergänzungswahlen zum Beirat.
5. Verschiedenes.

Berlin, den 21. März 1938.

DER VORSTAND
i. A.: Wilhelm Marcus.

N. Graupenstraße 3/4 — Tel. 242 13
JÜDISCHER KULTURBUND BRESLAU
IM REICHSVERBAND DER JÜD. KULTURBÜNDE IN DEUTSCHLAND

Verlegt von Dienstag, den 12. April 1938
auf Dienstag, den 26. April, 20.15 Uhr,
Saal der Jüdischen Geselligen Vereinigung, Hindenburgplatz 9:

VORTRAG
Dr. Oskar Guttmann, Berlin
Die jüdischen Musiker des 19. Jahrhunderts
(mit Schallplatten)

Preise der Plätze: 0.50 Mk. (numeriert), an der Theaterkasse des Kulturbundes, N. Graupenstr. 3/4.

Theater-Abende:

Montag, den 9. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundesaal
Fahrt ins Grenzenlose
Komödie in 3 Akten von Sutton Vane.
Regie: Dr. Hans Buxbaum
Bühnenbild: Heinz Condell

Dienstag, d. 10. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundesaal
Kopf in der Schlinge
Abenteuer in 3 Akten von John von Bradley.
Regie: Dr. Hans Buxbaum, Bühnenbild: Anny Gowa

Preise der Plätze: 0.50, 1.—, 1.75, 2.50 Mark. Vorverkauf ab 25. April 1938, Kasse des Kulturbundes, Neue Graupenstr. 3/4. Vorbestellungen — nur schriftlich — sofort.

Der Zutritt zu den Veranstaltungen des Jüd. Kulturbundes ist nur mit gültigem Kulturbund-Lichtbild-Ausweis gestattet.

Dr. Aris
verzogen nach
Kaiser-Wilhelm-Str. 101
Neuer Fernsprechanschluß 864 05.

Zurück
Dr. E. Hartmann
Innere Krankheiten
Gartenstraße 47.

Zurück
Dr. Martin Hirsch
Facharzt für Hals, Nasen, Ohren
Gartenstraße 9, am Sonnenplatz.
11—13.30, 16.30—18.30 Uhr.

Zurückgekehrt ab 13. 4.
Dr. med. S. Meidner
Kaiser-Wilhelm-Straße 109.

DR. E. SGALLER
prakt. Arzt und Geburtshelfer
DR. H. SGALLER-WRESZYNSKI
Kinderärztin
verzogen nach
AUGUSTASTRASSE 64
(zwisch. Höfchen- u. Hohenzollernstr.)
Neue Telefon-Nr. **35553**

Anfert. **orthop. Fußstützen**
System Dr. Lettermann

Violin-Unterricht
Elfride Breslauer
(Mitglied des Reichsverbandes der jüd. Kulturbünde in Deutschland)
Borsigstr. 16 Tel. 46114
Schüler-Vortragsabend
Montag, den 25. April, ½8 Uhr pünktl.
Toynbeehalle, Schweidnitzer Straße 27

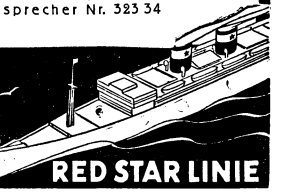
Individueller Klavierunterricht
für Anfänger und Fortgeschrittene
Käte Freund
gepr. Klavierpädagogin,
Mitglied des Reichsverbandes der Jüd. Kulturbünde in Deutschland.
Goethestraße 13. Telefon 506 26.

Praxis wieder aufgenommen
Kinderarzt
Dr. Weigert

Verzogen
von Gräbschener Straße 58 nach
Sprudelstraße 1
Dr. med. Kurt WACHSNER
prakt. Arzt,
8—10 und 3—5 Uhr.
Neuer Fernruf 842 14.

Dr. Charlotte Ziegler-Wolpe
praktiziert wieder ab Anfang Mai in
Bad Kudowa

Zur Auswanderung
nach
NEW YORK
bevorzugen Sie die beliebten Schiffe der Red Star Linie mit wöchentlichen Abfahrten.
Nur eine komfortable Klasse!
Fahrpreis Antwerpen-New York
ab 100.50 Dollar = ca. 251.- RM.
Fordern Sie ausführliche Prospekte auch für die verbilligten Ferien- und Informationsreisen.
Nähere Auskunft erteilt das konzessionierte Reisebüro:
Walter Joel, Breslau 13, Kaiser-Wilh.-Str. 17
Fernsprecher Nr. 323 34



RED STAR LINIE